

GESCHÄFTSBERICHT

2022





INHALTSVERZEICHNIS

03 VORWORT

05 DAS STUDIERENDENWERK IM ÜBERBLICK

- 05 Aufgaben und Finanzierung
- 06 Zahlenspiegel
- 07 Das Jahr 2022 in der Übersicht

08 INTERVIEW MIT DETLEF RUJANSKI

11 UNSERE LEISTUNGEN

- 11 Gastronomie
- 14 Studentisches Wohnen
- 21 Studienfinanzierung
- 25 Kinderbetreuung

30 INTERNA

- 31 Hauptverwaltung
- 32 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 33 Personalbericht
- 36 Organigramm
- 37 Organe und Rechtsgrundlagen
- 39 Angaben gemäß § 7 Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW

41 JAHRESABSCHLUSS

- 42 Bilanz zum 31. Dezember 2022
- 43 Gewinn- und Verlustrechnung
- 44 Lagebericht

50 IMPRESSUM

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

nach zwei Jahren Pandemie stellten in 2022 die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine das Studierendenwerk abermals vor einschneidende Herausforderungen: Die Bau-, Energie- und Lebensmittelpreise gingen durch die Decke. Die Beschaffung einzelner Waren und bestimmter Produkte war deutlich erschwert. Das langersehnte „zurück zum Zustand vor Corona“ war somit leider nicht möglich. Abermals waren kreative Ideen, neue Lösungen und viel Geschick, zum Beispiel beim Einkauf von Lebensmitteln oder von Ausstattung für unsere Wohnheime und bei der Planung von Projekten, notwendig.

Die bundesweite Kampagne „Flip the Switch“ des Deutschen Studierendenwerks kam hier gerade recht. Sie fordert die Studierenden aktiv auf, den Schalter umzulegen, um Energie zu sparen. Die Kampagne wurde in allen Wohnanlagen des Studierendenwerks Siegen umgesetzt. Sie konnte zwar eine Anhebung der Nebenkosten in den Wohnanlagen nicht verhindern, hat aber sicher dazu beigetragen, dass sich diese Erhöhung in einem moderaten Rahmen bewegt.

Dank der BAföG-Novelle im Oktober 2022 hat sich der Kreis der anspruchsberechtigten Studierenden etwas vergrößert und es können nun höhere Fördersätze ausgezahlt werden. Dies ist der erste richtige Schritt, den sinkenden Bewilligungszahlen entgegenzuwirken.

Glücklicherweise sind viele der rund 16.800 Studierenden an der Universität Siegen seit dem Wintersemester 2022/23 wieder auf dem Campus unterwegs. Die gastronomischen Einrichtungen des Studierendenwerks konnten bis auf zwei Ausnahmen wieder öffnen. Aber die Nachfrage kam an die Auslastung der Betriebe vor Corona längst nicht heran.

Nach Corona ist nicht vor Corona – Digitalisierung und New Learning bieten Studierenden eine neue zeitliche, räumliche, soziale und örtliche Unabhängigkeit. Diese Freiheit hat Auswirkungen auf alle unsere unterstützenden Dienstleistungen, wie Sie dem vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen können.

Mit dem nachfolgenden Bericht möchten wir Ihnen einen Überblick über die Ereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 geben. Entsprechend der gesetzlichen Verpflichtungen können Sie diesem Bericht selbstverständlich auch eine Darlegung über die Erfüllung der gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben und die Verwendung der Finanzmittel entnehmen.



DR. INSA DEEKEN

Geschäftsführerin

Die Erfüllung unserer gesetzlich verankerten Aufgaben sowie die darüberhinausgehenden Serviceleistungen wurden durch den motivierten und engagierten Einsatz aller Beschäftigten des Studierendenwerks ermöglicht. Ich möchte mich an dieser Stelle, auch im Namen von Herrn Rujanski, für das verantwortliche Handeln aller herzlich bedanken. Darüber hinaus geht ein großer Dank an alle verbundenen Unternehmen, zuständigen Stellen, Institutionen, Freunde und Unterstützer sowie den Personalrat des Studierendenwerks Siegen für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit in 2022.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates gilt ebenfalls ein besonderer Dank. Mit dem Ende der XXIV. Periode des Verwaltungsrates sind fünf Mitglieder ausgeschieden: Frau Heinbach, Frau Professorin Wanning, Frau Morell, Herr Deuster und Herr Vollert. Durch ihre Entscheidungen haben sie das Studierendenwerk Siegen aktiv mitgestaltet. Hierfür gebührt ihnen ein besonderer Dank!

Das Wort des Jahres 2022 fasst die Situation, in der das Studierendenwerk 2022 stand, sehr gut zusammen: Zeitenwende.

Herr Rujanski hat die Geschäftsführung des Studierendenwerks Ende Dezember 2022 nach 30 Jahren in meine Hände gelegt. Seine hohe Identifikation mit dem gesetzlichen Auftrag und sein unermüdlicher Einsatz für das Studierendenwerk Siegen wird im Haus, an der Universität Siegen und in der Stadtgesellschaft Siegen ganz sicher in sehr guter Erinnerung bleiben.

Die Zeitenwende steht für den Beginn einer neuen Ära. Eine Ära, die geprägt sein wird von neuen und alten Krisen, Digitalisierung, New Work, New Learning und vielen weiteren Innovationen und Herausforderungen.

Wir werden gemeinsam nicht müde werden, uns für die Studierenden einzusetzen, um unseren gesetzlichen Auftrag bestmöglich zu erfüllen: Damit Studieren gelingt und Studierende an der Universität Siegen sich möglichst sorgenfrei ihrem Studium widmen können!



AUFGABEN UND FINANZIERUNG

Das Studierendenwerk Siegen ist eines von 57 Studenten- und Studierendenwerken in Deutschland. Die Studenten- und Studierendenwerke leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung von Chancengleichheit. Sie tragen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Hochschulstudium bei und gestalten den Lebensraum Hochschule wesentlich mit. Nur durch gute und preiswerte Verpflegung, campusnahen und bezahlbaren Wohnraum, finanzielle Förderung und Kinderbetreuungsangebote ist ein erfolgreiches Studium, unabhängig von der sozialen Herkunft, möglich. Das Studierendenwerk Siegen erbringt soziale Dienstleistungen für die Studierenden an der Universität Siegen in den Bereichen:



GASTRONOMIE
(MENSEN, CAFETERIEN, BISTRO,
FOOD COURT)



WOHNEN
(970 WOHNHEIMPLÄTZE)



STUDIENFINANZIERUNG
(BAFÖG, STUDIENDARLEHEN)

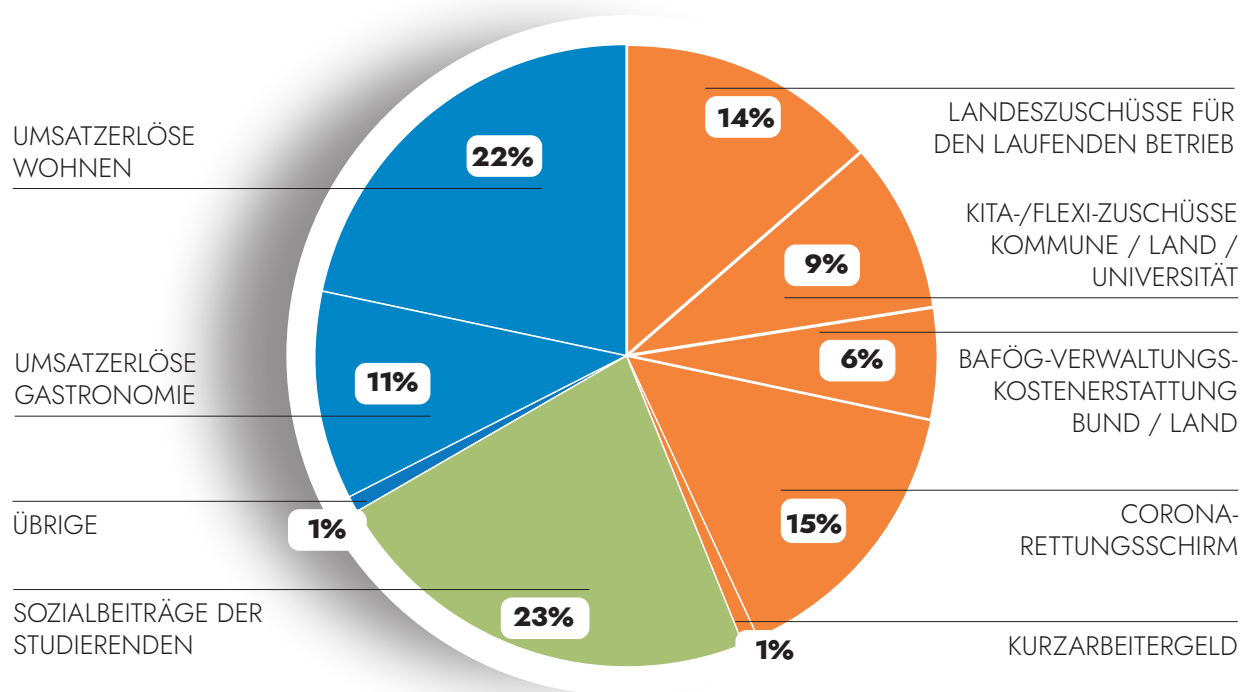


KINDERBETREUUNG
(KITA UND FLEXI)

EINNAHMEN- UND FINANZIERUNGSTRUKTUR 2022

Die Finanzierung des Studierendenwerks Siegen beruht im Wesentlichen auf drei Säulen:

- selbst erwirtschaftete Einnahmen:
 - Umsatzerlöse in den Gastronomiebetrieben
 - Mieterlöse in den Wohnheimen
- Sozialbeiträge der Studierenden
- staatliche Zuschüsse



ZAHLENSPIEGEL



SOZIALBEITRÄGE

3.052.610,25

90,50 je Student:in/Semester

120,00 ab Sommersemester 2023



ZUSCHÜSSE

**CORONA-
RETTUNGS-
SCHIRM**

1.982.294,00

**ALLGEMEINER
ZUSCHUSS**

1.836.500,00

**ZUSCHÜSSE
KITA + FLEXI**

1.155.658,62

**AUFWANDS-
ERSTATTUNG
BAFÖG**

752.652,01



JAHRESABSCHLUSS

**BILANZ-
SUMME**

30.126.554,80

**UMSATZ-
ERLÖSE**

4.600.493,13

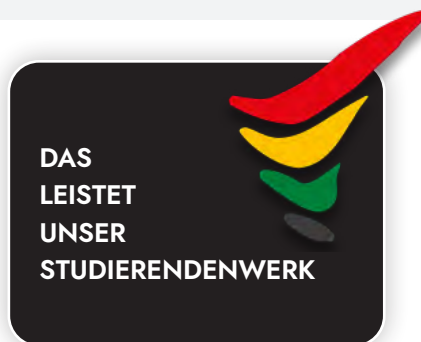
**JAHRES-
ERGEBNIS**

1.190.911,80



STUDIERENDE

16.792



BESCHÄFTIGTE

199



GASTRONOMIE

3 Mensen

3 Cafeterien

1 Food Court

1 Bistro

233.283 ausgegebene Essen



WOHNEN

9 Wohnanlagen

970 Wohnheimplätze

58 Nationen



STUDIENFINANZIERUNG

BAföG-Amt
bearbeitete Anträge
ausgezahlte Fördermittel
ø mtl. Förderung pro Kopf

**3.297
18 MIO.
673 €**



KINDERBETREUUNG

70 Kita-Plätze

12 Flexi-Plätze

DAS JAHR 2022 IN DER ÜBERSICHT



JAN-MÄR

EINGESCHRÄNKTES GASTROANGEBOT

Aufgrund der corona-bedingten Maßnahmen an der Uni bleiben die Cafeterien und das Bistro im ersten Quartal geschlossen.



MÄR

NEUE FLEXI-LEITUNG

Katharina Lebe übernimmt die Leitung der Flexiblen Kinderbetreuung (Flexi).



APR

START DES SOMMERSEMESTERS

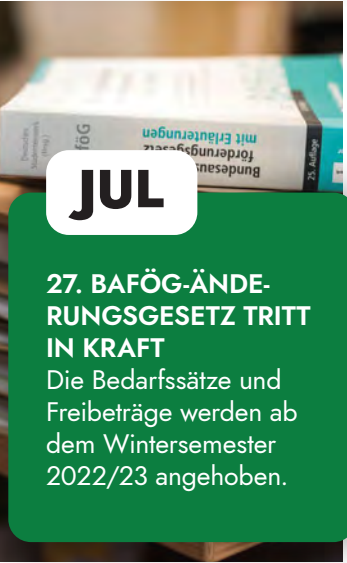
Die Gastrobetriebe öffnen wieder (außer Cafeterien H und ct).



JUL

KLIMANEUTRALITÄT BIS 2030

Die Geschäftsführungen der zwölf Studierendenwerke in NRW beschließen, bis 2030 klimaneutral zu werden.



JUL

27. BAFÖG-ÄNDERUNGSGESETZ TRITT IN KRAFT

Die Bedarfssätze und Freibeträge werden ab dem Wintersemester 2022/23 angehoben.



AUG

NEUE WEBSITE

In komplett neuem Look geht unsere neue Website an den Start.



SEP

FLIP THE SWITCH STARTET

Wir beteiligen uns an der bundesweiten Energiesparkampagne des Deutschen Studierendenwerks (DSW).



SEP

GLÜCKSPILS WIEDERERÖFFNET

Der Partyraum im Wohnheim Glückaufstraße öffnet wieder regelmäßig dienstags seine Pforten.



NOV

FLOHMARKT

Der AStA veranstaltet sehr erfolgreich den ersten Flohmarkt in unserer Mensa US.



DEZ

VERABSCHIEDUNG VON DETLEF RUJANSKI

Nach 30 Jahren als Geschäftsführer des Studierendenwerks geht Detlef Rujanski in den Ruhestand.

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE - DETLEF RUJANSKI IM INTERVIEW

Herr Rujanski, Sie gehen Ende des Jahres nach 30 Jahren als Geschäftsführer des Studierendenwerks Siegen in den Ruhestand. Wie sind Sie Geschäftsführer des Studierendenwerks geworden und was hat Sie an der Aufgabe gereizt?

Ich bin damals von Studierenden angesprochen worden, die mich seit 1984 als Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes kannten. Ich habe mich dann beworben und nach einem Vorstellungsgespräch im Verwaltungsrat sowie einem anschließenden „Vorsingen“ im Ministerium hat man dann meiner Einstellung zugestimmt und meine Bestellung zum 01.04.1993 vorgenommen. Gereizt hat mich vor allem, ein Unternehmen zu organisieren und zu führen, das sich sowohl an den sozialen Belangen der Studierenden ausrichtet als auch gleichzeitig nach kaufmännischen Grundsätzen geführt werden muss.

Wenn Sie einen Rückblick wagen, wie würden Sie die vergangenen drei Jahrzehnte beschreiben?

Es waren wechselhafte, aber insgesamt tolle Zeiten. Wir konnten viel gestalten, haben beispielsweise eine Kita, eine Flexi und Wohnheime gebaut sowie Gastro-

nomiebetriebe saniert. Auch das BAföG wurde in dieser Zeit mehrfach novelliert. Somit konnten wir stetig und aktiv die sozialen Dienstleistungsangebote für die Studierenden ausbauen und verbessern. Ich bin sehr dankbar für diese Zeit.

Was waren die größten Meilensteine während Ihrer Dienstzeit?

Diese waren sicherlich im Baubereich angesiedelt, beispielsweise die Kita und die Flexi, die vielen neuen Wohnheime und zum Schluss noch die Mitarbeit bei dem Neubau der Mensa auf dem Campus Unteres Schloss. Wann hat man schon einmal Gelegenheit, eine solche Mensa mit zu erschaffen und das entsprechende Gastronomie-Konzept zu entwickeln. Das waren schon Highlights, die man noch lange im Stadtbild sehen wird.

Auf was sind Sie besonders stolz?

Besonders stolz bin ich darauf, dass sich die Zahl der Mitarbeitenden in meiner Amtszeit mehr als verdoppelt hat. Diese Mitarbeitenden konnten sich auf ein sozialversicherungspflichtiges und tariflich gebundenes Arbeitsverhältnis verlassen, sodass sie dadurch finanziell abgesichert waren.

Was waren Ihre größten Herausforderungen?

Die größten Herausforderungen lagen vor allem in der Finanz- und Wirtschaftskrise, der Coronakrise und zuletzt der Energiekrise. Es war für mich besonders wichtig, dass wir all diese Krisen meistern konnten, ohne Mitarbeitende freisetzen zu müssen und die Dienstleistungen für die Studierenden weitestgehend aufrechterhalten konnten.

Welcher Tätigkeit sind Sie in Ihrer langen Karriere am liebsten nachgegangen?

Neben der sehr interessanten Tätigkeit beim Studierendenwerk waren das insbesondere drei Arbeitsbereiche: Ich war mit viel Spaß und Freude lange Zeit stellvertretender Landessprecher der Studierendenwerke NRW und habe somit aktiv daran mitgearbeitet, die Arbeitsbedingungen für die Studierendenwerke in NRW mit zu gestalten.

Auf der Bundesebene habe ich aktiv am Projekt „Überbrückungshilfe“ mitgearbeitet, da die Studierenden in der Corona-Krisenzeit dringend auf die finanzielle Unterstützung angewiesen waren.

INTERVIEW



DETLEF RUJANSKI

zu Beginn seiner Geschäftsführer-Tätigkeit beim Studierendenwerk Siegen im Jahr 1993

Und mit besonders viel Herzblut habe ich viele Jahre als Vorstandsvorsitzender der Darlehenskasse der Studierendenwerke gearbeitet. Wer ein Darlehen beantragt, muss derzeit noch eine Bürgschaft vorweisen. Mein Ziel war es, diese Bürgschaft durch eine Ausfallgarantie des Landes zu ersetzen. Ich hoffe, dass der Daka-Vorstand weiterhin am Ball bleibt, um dies noch zu realisieren.

Wenn Sie Ihr Studium mit dem heutigen Studium vergleichen, was hat sich geändert?

Zu meiner Studienzeit war das Studium ein Lebensabschnitt, in dem man sich ausprobieren, orientieren und viele Erfahrungen fürs weitere Leben sammeln konnte. Heute erlebe ich das Studium eher als einen Lebensabschnitt, den man sehr gerne erfolgreich und schnell abschließen möchte, um dann ins Berufsleben zu starten. Also eher Schulklasse 14 bis 17. Für mich ist die Studienzeit aber mehr als Bulimielernen.

Wie sehen Sie die Zukunft des Studierendenwerks und wo liegen die größten Herausforderungen?

Ich sehe die Zukunft des Studierendenwerks sehr positiv. Wir haben fachlich gute und hochmotivierte Mitarbeitende. Eine große Herausforderung sehe ich darin, dass sich das Leben an der Uni durch Corona stark verändert hat. Durch die Beibehaltung von digitalen Angeboten werden nicht mehr so viele Studierende täglich auf dem Campus sein. Außerdem werden die Studierendenzahlen insgesamt in Zukunft bundesweit zurückgehen. Auf diese Entwicklungen müssen die Angebote und Dienstleistungen konzeptionell ausgerichtet werden, sodass sie wirtschaftlich darstellbar bleiben

und den Bedarfen der Studierenden entsprechen. Es wird jetzt darum gehen, die internen Prozesse, auch mittels Digitalisierung, noch effektiver zu gestalten.

DETLEF RUJANSKI

im Jahr 2022



Fällt es Ihnen schwer zu gehen? Was überwiegt: Freude oder Wehmut?

Wir haben die Amtsübergabe sehr gut vorbereitet. Ich hatte eine intensive Einarbeitungsphase mit meiner Nachfolgerin, Frau Dr. Deeken. Sie hat in der Zeit alle Facetten der Studierendenwerkwelt kennengelernt – auf kommunaler Ebene, auf Landesebene und auch auf Bundesebene. Nach dieser guten Vorbereitung der Amtsübergabe fällt es mir nicht schwer zu gehen. Wir haben mit Frau Dr. Deeken eine Nachfolgerin gefunden, die die Aufgaben bestens erfüllen wird. Insofern gehe ich mit Freude, denn es ist nicht selbstverständlich, dass eine Staffelstabübergabe bei solchen Führungspositionen reibungslos und gut gelingt.

Was war ihr Lieblingsgericht in der Mensa? Werden Sie sich auch zukünftig noch als Gast in Mensa, Food Court & Co. sehen lassen?

In der Mensa habe ich immer gerne Eintöpfe gegessen. Sehr gut haben mir aber auch die asiatischen Angebote geschmeckt. Selbstverständlich gehörte aber auch hin und wieder die klassische Currywurst mit Pommes und Mayo dazu. Natürlich wird man mich auch zukünftig als Gast in den Mensen sehen, zumal sie ja einen ausgezeichneten Ruf genießen.



Ihr Hobby ist das Motorradfahren. Sie waren lange Zeit Mitglied der DSW-Biker. Jetzt werden Sie mehr Zeit für Ihr Hobby haben. Haben Sie schon Touren für die kommende Saison geplant?

Ich werde auch weiterhin der DSW-Biker-Truppe angehören und mit den Kollegen im September wieder auf Tour gehen, denn neben den kollegialen Beziehungen haben sich ja auch Freundschaften entwickelt, die nicht mit dem Ausscheiden aus meinem Berufsleben enden.

Und ja, ich habe schon Tour-Pläne für die kommende Saison, ich werde im Mai 2023 eine Woche mit einer kleinen Gruppe in den Alpen sein, um dort die Pässe abzufahren. Ich werde dabei auch unter anderem den Großglockner besuchen.

Lieber Herr Rujanski, vielen Dank für das Interview und alles Gute für Ihren Ruhestand!

Das Interview wurde geführt von Katrin Ziegert.



UNSERE LEISTUNGEN



GASTRONOMIE

-  HOCHSCHUL-GASTRONOMIE 2022 – EIN JAHR IM KRISENMODUS
-  ENERGIEKRISE
-  VERANSTALTUNGEN
-  NACHHALTIGKEIT UND REGIONALITÄT
-  HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE CAMPUS-GASTRONOMIE

HOCHSCHUL-GASTRONOMIE 2022 – EIN JAHR IM KRISENMODUS



Der Beginn des Jahres 2022 stand noch ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. „Omikron“ war das alles bestimmende Schlagwort. Die meisten unserer Gastrobetriebe waren wieder im Lockdown-Modus. Lediglich die Mensen Adolf-Reichwein-Straße (AR) und Unteres Schloss (US) hatten geöffnet, um eine Grundversorgung der Studierenden zu gewährleisten.

ELMAR KÖNINGER

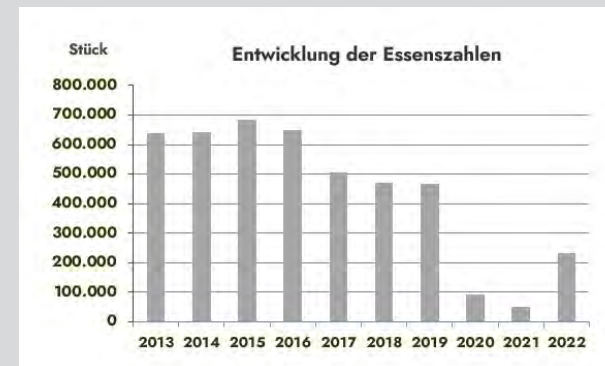
ABTEILUNGSLEITER GASTRONOMIE



Die meisten Gebäudeteile der Universität waren zu Beginn des Jahres noch geschlossen. Lehrveranstaltungen fanden nahezu ausschließlich digital statt. Das Arbeitsleben war ins Homeoffice verlagert und Kontakte wurden über Video-Meetings gepflegt. Für die Campusgastronomie eine vollkommen neue Situation. Die Mensen, welche sonst auch ein Ort des Kontaktes und des sozialen Austauschs waren, wurden zum reinen „Versorgungspunkt“.

Ab dem 04.04.2022, mit Beginn des Sommersemesters, konnten dann das Bistro am Adolf-Reichwein-Campus, die Cafeteria am Standort Paul-Bonatz-Straße (PB), die Mensa am Emmy-Noether-Campus (ENC) und der Food Court am Innenstadt-Campus Unteres Schloss wiedereröffnen. Da viele Lehrveranstaltungen allerdings weiter digital stattfanden und somit die Präsenz auf dem Uni-Gelände eher gering war, mussten die Cafeterien am Hölderlin- und am Adolf-Reichwein-Campus aus wirtschaftlichen Gründen leider geschlossen bleiben.

Die Verkaufszahlen der Gastronomie blieben das gesamte Sommersemester 2022 auf niedrigem Niveau. Erst zum Start des Wintersemesters im Oktober 2022 stabilisierten sich die Essenszahlen auf etwa 70 Prozent des Vor-Corona-Niveaus.





GASTRONOMIE

ENERGIEKRISE

Ab März 2022 beherrschte ein neues Thema das Tagesgeschehen. Die durch den Ukraine-Konflikt ausgelöste Preisexplosion, vor allem im Energiebereich, machte neue betriebliche Abläufe nötig. In der Mensa AR zum Beispiel wurden zwei Spülstraßen abgeschaltet und die dritte Spülstraße dafür länger genutzt. Der möglichst energiesparende Einsatz der Küchentechnik hatte oberste Priorität. Garverfahren und Zubereitungsmethoden wurden allesamt auf den Prüfstand gestellt und Personal entsprechend der optimalen energetischen Gerätenutzung zeitlich umgeplant. Lüftungs- und Heizungstechnik wurden nun tagesaktuell den Abläufen angepasst. Auch wurden in enger Absprache mit der Universität Notfallpläne für einen eventuellen energetischen Blackout entwickelt.

VERANSTALTUNGEN

Trotz Krisenmodus konnten wir im Jahr 2022 einige Aktionen und Veranstaltungen realisieren. So haben wir die Kinder-Uni, eine Ausstellung des Kreissportbundes und einen Flohmarkt des AStA in unserem Food Court und unserer Mensa am Campus US gastronomisch begleitet. Einer guten Tradition folgend gab es natürlich wieder die Weihnachtswoche mit festlichen Angeboten in unseren Mensen und erstmals auch ein Weihnachtsmenü „To-Go“, welches wir nach Vorbestellung unseren Gästen zur Abholung und zum Verzehr zu Hause zubereitet haben.

NACHHALTIGKEIT UND REGIONALITÄT

Die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Regionalität“ nehmen einen immer höheren Stellenwert in der Betrachtung ein. Ein zukunftsfähiger Ernährungsstil, der ökologischen, nachhaltigen und sozialen Grundsätzen folgt, ist zu unserem Leitbild geworden. So verzichten wir beispielsweise komplett auf Einwegverpackungen, haben gute Erfahrungen mit dem Vytal-Mehrwegsystem gesammelt und unterstützen seit April 2021 die Masthuhn-Initiative der Albert-Schweitzer-Stiftung.

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE CAMPUS-GASTRONOMIE

Grundsätzlich hat sich das Leben auf dem Campus im Verlauf der letzten Jahre sehr verändert. Die Studierenden planen die Präsenzzeiten an der Universität zielgerichteter. Man kommt zu spezifischen Zeiten für gewisse Vorlesungen oder Seminare und verlässt den Campus dann relativ schnell wieder. Das studentische, soziale Miteinander wird weniger. Dies bestätigen uns auch Gespräche mit studentischen Gremien oder der Bibliotheksleitung der Universität.

Diese Veränderungen im Nutzungsverhalten bringen neue Herausforderungen für die Campusgastronomie mit sich. Die gleichzeitige, mittägliche Versorgung von vielen Studierenden wandelt sich zu einer zeitlich erweiterten Nutzung der Betriebe ohne echte Peaks im Publikumsverkehr. Dies bedarf neuer Personal- und Verpflegungskonzepte, welche, auch zeitlich entkoppelt, eine Versorgung der Studierenden ermöglichen. Vor diesem Hintergrund planen wir zusätzliche Angebote mit Selbstbedienungs- und Automatenlösungen, die eine weniger personal- und damit weniger kostenintensive, permanente Verfügbarkeit von Getränken und Snacks ermöglichen.



UNSERE LEISTUNGEN

STUDENTISCHES WOHNEN

-  STUDENTISCHES WOHNEN
-  INTERNATIONALES
-  BAU UND TECHNIK

STUDENTISCHES WOHNEN

Das Studierendenwerk Siegen macht mit seiner Abteilung „Wohnen, Bau und Technik, Internationales und Kultur“ bezahlbares und hochschulnahes Wohnen für Studierende in Siegen möglich. Das Team unterhält und bewirtschaftet neun Wohnanlagen mit insgesamt 970 Plätzen für Studierende.

BURKHARD LUTZ

Abteilungsleiter Personal, Wohnen,
Bau und Technik, Internationales und Kultur



Das Jahr 2022 stand im Bereich Wohnen in erster Linie unter den Vorzeichen „zurück zur Normalität“ und „Energiekrise“. Nach und nach fielen im Jahr 2022 die Einschränkungen im Hinblick auf die Corona-Pandemie und so ging es auch in unseren Wohnheimen darum, wieder eine Normalität wie vor der Pandemie herzustellen. Nachdem die Universität den Wechsel vom digitalen in einen Präsenzbetrieb ankündigte, wurde eine deutliche Erhöhung der Bewerbungen auf einen Wohnheimplatz im Vergleich zum Vorjahr wahrgenommen. Gerade Studierende, die ihr Studium während der Pandemie begonnen hatten, waren nun auf der Suche nach einer günstigen Unterkunft in Universitätsnähe.

Zum ersten Mal seit dem Jahr 2020 konnten nun auch wieder persönliche Sprechstunden in der Wohnheimverwaltung stattfinden. Da sich die Studierenden allerdings während der Pandemie an den digitalen Kontakt gewöhnt hatten, wurden die Sprechstunden nicht mehr so stark frequentiert wie zuvor. Alles in allem kann man sagen, dass wieder deutlich mehr Leben und Gemeinschaft in den Wohnheimen Einzug hielt, ein Alltag, wie er vor der Pandemie aussah, allerdings noch nicht wieder vollständig erreicht wurde.

Eine große Herausforderung im Bereich des studentischen Wohnens war die Energiekrise. Durch den expo-

sionsartigen Anstieg der Energiekosten stand das Studierendenwerk vor der großen Herausforderung, die Wohnheimplätze weiterhin bezahlbar zu halten. Es wurden mehrere Energiesparkkampagnen gefahren, sowohl eigene als auch in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Studierendenwerk (DSW). Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme an der Kampagne „FLIP THE SWITCH“ des DSW und die damit verbundene #myenergychallenge. Über die verschiedensten Kanäle, wie Social Media, Flyer, große Fenster- und Bodenaufkleber und Sticker-Sets wurden die Bewohner:innen angehalten und motiviert, Energie einzusparen. Auch wenn noch kein konkretes Fazit gezogen werden konnte, kann man diese Energiesparkkampagnen durch die hohe Wahrnehmung und Teilnahme der Bewohner:innen durchaus als großen Erfolg verbuchen.

Die Durchschnittsbelegung in den Wohnanlagen des Studierendenwerks Siegen lag im Kalenderjahr 2022 bei fast 98 %. In vielen Monaten, gerade zu Semesterbeginn, konnte eine Auslastung von 100 % erreicht werden, was die angespannte Situation im Bereich des studentischen Wohnens widerspiegelt. Die Wohnraumversorgungsquote lag im Jahre 2022 mit 970 Plätzen und 16.792 Studierenden bei 5,78 %.



STUDENTISCHES WOHNEN

Viele Studierende nutzen die Wohnanlagen des Studierendenwerks als erste Anlaufstelle, um sich kurzfristig hochschulnahen und bezahlbaren Wohnraum in Siegen zu suchen, was aufgrund der unkomplizierten Verfahrensweise einschließlich der i. d. R. vorhandenen Möblierung komfortabel ohne große Investitionen und Arbeitsaufwand (Umzüge, Schönheitsreparaturen usw.) möglich ist. Gleiches gilt jedoch auch für einen Auszug, wie beispielsweise wegen eines notwendigen, auswärtigen Praktikums oder eines Auslandsaufenthaltes.

Wer längerfristig ein Zimmer in Siegen benötigt, sucht sich eine passende Möglichkeit im preiswerten Apartmentbereich. Auch das Studierendenwerk bietet Apartments an. Grundsätzlich ist die Art zu wohnen ein entscheidendes Kriterium für Studierende geworden. Die Wohnform „Microapartment“ scheint auf Jahre hin die bevorzugte Wohnform zu sein.

PARTYRÄUME

Zum Start des Wintersemesters wurde der Partyraum „Glückspils“ unter Aufsicht der Wohnheimverwaltung und mit Hilfe eines provisorischen Heimrates als Pilotprojekt zur Wiedereröffnung der Partyräume testweise, zum ersten Mal nach der Renovierung, geöffnet. Aufgrund des großen Zulaufes und der guten Abwicklung durch den Heimrat wurde entschieden, die weiteren

Partyräume in den anderen Wohnanlagen nach gelungenen Mietervollversammlungen und Wahl eines Heimrates wieder zu öffnen.

PRIVATE ONLINE-WOHNUNGSBÖRSE

Das im Jahr 2014 gestartete Wohnraumportal des Studierendenwerks Siegen wird bei der Suche nach erschwinglichem Wohnraum bzw. nach neuen studentischen Mieter:innen rege genutzt. Die Wohnraumbörse bietet den privaten Vermieter:innen die Möglichkeit, provisionsfrei ihre Angebote für Studierende zu hinterlegen. Unser Wohnraumportal ist unter www.studentisches-wohnen-in-siegen.de zu finden.



Die Nebenkostenpauschalen für ein Zimmer in den Wohnanlagen des Studierendenwerks sind im Rahmen der Mietkalkulation für das laufende Kalenderjahr „all inclusive“ und beinhalten neben den üblichen Nebenkosten wie Strom und Heizung auch Pauschalen für Internetanschluss und Internetbetreuung vor Ort, Kabel-/Satelliten-Fernsehanschluss, Fremdreinigung von Gemeinschaftsräumen und Treppenhäusern, die Bewirtschaftung der Partyräume und Grillhütten sowie die Kosten für das Energiecontrolling.

Die Nebenkosten werden i. d. R. zum 01.04. eines jeden Jahres überprüft und ggf. angepasst. Die Grundmieten werden außerdem im Rahmen von Investitionen oder Sanierungen überarbeitet.

INTERNATIONALES

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 wohnten in den Wohnanlagen des Studierendenwerkes 633 ausländische Studierende. Dies ist ein Zuwachs von 2,6 % im Vergleich zum Vorjahr (2021: 617 ausländische Studierende).

2.302 internationale Studierende studierten insgesamt im Wintersemester 2022/23 an der Universität Siegen. Insgesamt 27,5 % von ihnen haben in unseren Wohnanlagen Unterkunft gefunden. Bei den Bewerbungen überwiegt die Anzahl der Studierenden ohne deutsche Staatsangehörigkeit deutlich.

Am Stichtag 31.12.2022 wohnten Studierende aus 58 Nationen (inklusive Deutschland) in den Wohnanlagen des Studierendenwerkes Siegen. Die meisten ausländischen Studierenden in unserem Betreuungsbereich kamen aus Indien (189 Studierende), Bangladesch (38 Studierende), China (35 Studierende) und der Türkei (32 Studierende). Studierende vom indischen Subkontinent bildeten erneut die Mehrheit innerhalb der Gruppe internationaler Studierenden.

Die kulturelle Vielfalt in unseren Wohnanlagen ist eine besondere Herausforderung für die Studierenden und für die betreuenden Mitarbeiter:innen des Studierendenwerkes. Interkulturelle Konflikte, insbesondere

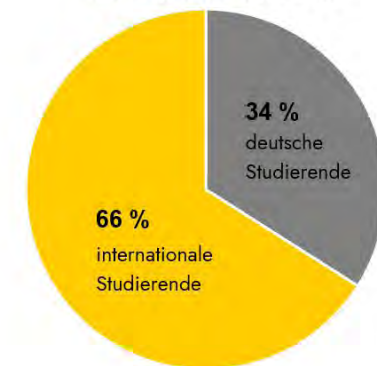
innerhalb der WGs, können aus den unterschiedlichsten Gründen immer wieder aufkommen. Die betroffenen Studierenden dürfen sich jederzeit bei der Wohnheimverwaltung melden. Gemeinsam werden Probleme oder Konflikte besprochen und gelöst.

Zur Verbesserung der Integration und Kommunikation mit der Zielgruppe „internationale Studierende“ werden weiterhin digitale und Print-Medien eingesetzt: vom Wohnheimwörterbuch bis zu Infobroschüren und Flyern. Alle wichtigen Vertragsunterlagen werden mit englischer Übersetzungshilfe an neue Mieter:innen ausgegeben, die nicht deutschsprachig sind.

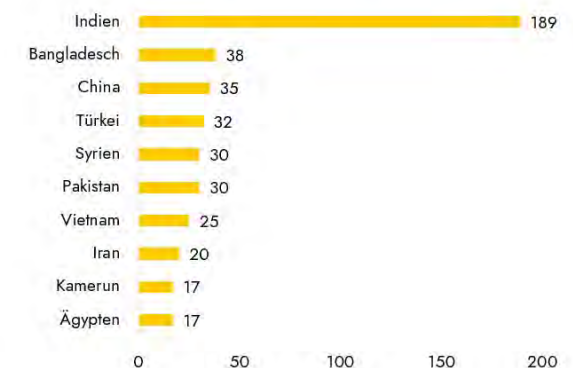
Unsere ehrenamtlich engagierten Studierenden vor Ort (Heimratsmitglieder) sind dazu angehalten, den Kontakt mit den internationalen Studierenden zu suchen und diese in die Aktivitäten in der Wohnanlage einzubinden. Besonders freuen wir uns, wenn sich internationale Studierende selbst engagieren möchten, zum Beispiel im Heimrat, als Etagensprecher:in oder Userbetreuer:in.

In Kooperation mit der Abteilung „International Student Affairs (ISA)“ der Universität Siegen ist es uns gelungen, viele der Programm-Studierenden (ERASMUS+ o. ä.) in unseren Wohnanlagen unterzubringen. Die Integration fällt durch das Zusammenleben in den Wohnanlagen wesentlich leichter.

Verhältnis von deutschen zu internationalen Studierenden in den Wohnanlagen zum Stichtag 31.12.2022



Top 10 Nationen in den Wohnanlagen 2022



IM TIERGARTEN 15

🏠 Einzelzimmer
Apartments

96 Plätze

€ 233 - 472

IM TIERGARTEN 19

🏠 Apartments

16 Plätze

€ 400 - 538

GLÜCKAUFSTR. 48-54

🏠 WGs

218 Plätze

€ 267 - 279

ADOLF-REICHWEIN-STR. 11-17

🏠 WGs

161 Plätze

€ 267 - 279

ENGSBACHSTR. 56-58

🏠 Einzelzimmer

297 Plätze

€ 272 - 292

AM EICHENHANG 66

🏠 WGs
Apartments

27 Plätze

€ 304 - 458

AM NORDSTERN 38

🏠 Apartments

24 Plätze

€ 286 - 366

FRIEDRICHSTR. 87

🏠 WGs
Apartments

27 Plätze

€ 339 - 431

HUBERTUSWEG 60

🏠 WGs

12 Plätze

€ 307 - 336

HUBERTUSWEG 82-84

🏠 Einzelzimmer

12 Freie Plätze

€ 309 - 415

MAX-KADE-HAUS

🏠 WGs

80 Plätze

€ 274 - 342

**MEHR ÜBER UNSERE
WOHNANLAGEN
ERFAHREN:**

[www.studierendenwerk-siegen.de/
wohnen/](http://www.studierendenwerk-siegen.de/wohnen/)

BAU & TECHNIK

Zum Geschäftsbereich „Bau und Technik“ gehören laufende Sanierungen und Modernisierungen des Gebäudebestandes des Studierendenwerks ebenso wie die Aufgabe, die gebäudetechnischen Anlagen ganzjährig funktions- und einsatzbereit zu halten.

Im Jahr 2022 haben sich die Kolleginnen des Bereichs „Bau und Technik“ mit der weiteren Planung der Studierendenwohnanlage am Effertsufer und mit kleineren Projekten im Bestand beschäftigt.

WOHNANLAGE „EFFERTSUFER 74“

Die Planungen für das Wohnheimprojekt „Effertsufer“ laufen seit dem Jahr 2020. Ziel ist es, einen ehemaligen Gewerbebetrieb zu einer Studierendenwohnanlage umzubauen. Insgesamt soll nach aktuellem Planungsstand Wohnraum für insgesamt 138 Studierende geschaffen werden, 99 Wohneinheiten im Bestandsgebäude und weitere 39 Wohneinheiten im Neubau.

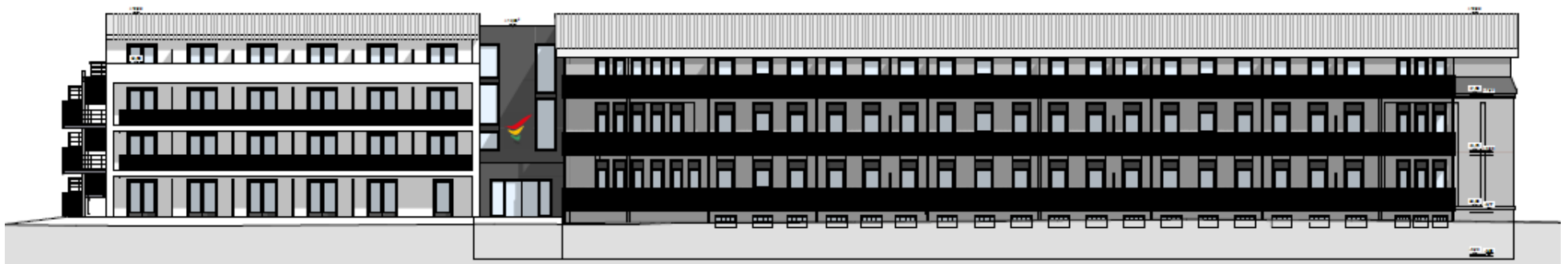
Die Anfang 2022 einsetzende Energiekrise sowie die steigenden Rohstoffpreise haben uns dazu bewogen,

die Planungen nochmals an den energetischen Stand der Technik anzupassen, um öffentliche Fördermittel bestmöglich in Anspruch nehmen zu können. Unter anderem wurden Photovoltaikanlagen sowie weitere Dämmungen geplant.

Diese Änderungen hatten zur Folge, dass im Oktober 2022 ein Nachtrag zur Baugenehmigung eingereicht wurde. Im Dezember 2022 ging die positiv beschiedene Nachtragsbaugenehmigung ein. Im Jahr 2023 entscheidet der Verwaltungsrat über die Realisierung des Projektes.

WOHNHEIMPROJEKT EFFERTSUFER 74

GRAFIK: KPLAN AG



LAUFENDE SANIERUNGEN UND MODERNISIERUNGEN

Wohnanlage „Im Tiergarten 15“

Das Gebäude wurde im Jahr 2006 vom Studierendenwerk erworben und von einem Altenheim in eine Studierendenwohnanlage umgebaut. Um zusätzlichen Wohnraum für die Studierenden zu schaffen, wurden im Jahr 2022 nicht genutzte Foyerflächen zu Wohnraum umgebaut. Zum Treppenhaus wurde eine massive Brandwand mit Wohnungseingangstür errichtet, die Elektroinstallation und Versorgungsleitungen entsprechend erweitert und der nicht mehr benötigte Aufzug mit einer Massivwand verschlossen. In jeder der drei Etagen konnte so ein zusätzliches Apartment mit Küchenzeile und Bad entstehen. Der Erstbezug durch Studierende ist für April 2023 geplant.

Wohnanlage „Im Tiergarten 15/19“

In der Wohnanlage „Im Tiergarten 15/19“ wurden sämtliche Studierendenzimmer und Eingangsbereiche mit elektronischen Schließzylindern ausgestattet. Digitale Schließsysteme sind bereits in mehreren unserer Wohnanlagen verbaut. Sie bieten ein großes Maß an Sicherheit. Selbst bei externer Gewalteinwirkung wird

das unbefugte Eindringen verhindert, da der Zylinder zusätzlich mechanisch gesichert ist. Bei einem Transponderverlust muss nicht die gesamte Schließanlage erneuert werden. Der verlorene Transponder kann einfach deaktiviert werden.

ENERGIEMANAGEMENT

Das Energiecontrolling des Studierendenwerks Siegen gibt es bereits seit dem Jahr 2008. Für alle Wohnanlagen und die Kita erfolgen monatlich laufende Erfassungen, Auswertungen und Kontrollen der Verbräuche. Neben dem systematischen Verbrauchs- und Kostencontrolling können auch Schwankungen, Schwachstellen oder Störungen schnell erkannt und behoben werden.

Durch unseren studierendenwerkseigenen Heizungswart werden bei regelmäßigen Rundgängen die technischen Geräte und Anlagen aller Wohnanlagen und der Kita begutachtet und sogenannte geringinvestive Maßnahmen durchgeführt. Diese Maßnahmen bergen erhebliche Energieeinsparpotentiale. Diese ebenfalls monatlichen Erhebungen werden über ein Tablet eingegeben und über ein Onlineprogramm an die Wohnheimverwaltung zur Auswertung oder ggf. auch zwecks Beauftragung einer Reparatur weitergegeben. Das

heißt, dass alle in den letzten Jahren neu installierten Anlagen, insbesondere Heizkessel, Pumpen, Solar- und PV-Anlagen, in regelmäßigem Rhythmus kontrolliert, reguliert und die Einstellungen optimiert werden.

Zu den weiteren Aufgaben im Rahmen des Energiemanagements gehören auch regelmäßige Neuausschreibungen der Lieferverträge für Strom und Erdgas. Anfang des Jahres 2022 wurde die Weltmarktlage durch den Ukraine-Krieg und die einsetzende Energiekrise sehr stark beeinflusst. Mehrere Experten rieten zu vorgezogenen Ausschreibungen. Von Fachkreisen wurde befürchtet, dass es Ende des Jahres zu Lieferengpässen kommen kann. Seit Wochen stiegen die Börsenpreise für Strom und Erdgas täglich und erreichten immer wieder neue Rekordpreise. Das Studierendenwerk entschloss sich, nach ersten indikativen Preisangeboten eine Preisabfrage für Strom und Erdgas durchzuführen. Aufgrund des anhaltend hohen Preisniveaus auf dem Strom- und Erdgasmarkt wurden die Verträge mit nur einem Jahr Laufzeit abgeschlossen. In der Hoffnung, dass sich die Lage bis Ende des Jahres 2023 entspannen wird, soll nach intensiver Börsenbeobachtung eine erneute Strom- und Erdgasabfrage gestartet werden. Das Studierendenwerk wird die Kosten stetig im Blick behalten, damit die Nebenkosten für die Studierenden auch in Zukunft bezahlbar bleiben.



UNSERE LEISTUNGEN



STUDIEN- FINANZIERUNG



BAFÖG



ALTERNATIVE FINANZIERUNGS-
MÖGLICHKEITEN

BAFÖG

Das Studierendenwerk als Amt für Ausbildungsförderung setzt mit seiner Abteilung „Studienfinanzierung“ das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für die Universität Siegen um. Unsere Mitarbeiter:innen der Abteilung beraten auch zu alternativen Möglichkeiten der Studienfinanzierung, wie z. B. dem zinslosen Daka-Darlehen.

CARL MANFRED EUTENEUER

Abteilungsleiter Studienfinanzierung



Nachdem sich die mehrfachen, pauschalen Regelstudienzeitverlängerungen wegen der Studieneinschränkungen durch die Corona-Pandemie und die dadurch bis um vier Semester gestiegene Bezugsdauer von Ausbildungsförderung im Vorjahr noch sehr deutlich durch gestiegene Antragszahlen ausgewirkt hatten, war im Berichtsjahr 2022 schon wieder die sinkende Tendenz in den Antragsteller:innenanzahlen der vorvergangenen Jahre zu beobachten. Es blieb zwar auch in 2022 im Vergleich zu vorpandemischer Zeit eine leicht erhöhte BAföG-Antragsteller:innen-Quote festzustellen, aufgrund der weiterhin zurückgehenden Studierendenzahlen reduzierte sich die Anzahl bearbeiteter Förderungsanträge jedoch wieder um mehr als zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr.

ENTWICKLUNG DER ZAHL DER BAFÖG-ANTRAGSTELLER:INNEN UND -EMPFÄNGER:INNEN IN SIEGEN

Vor diesem Hintergrund dürfte die Corona-Pandemie wohl schon im kommenden Jahr kaum noch Auswirkungen auf die absoluten Antragsteller:innenanzahlen haben und damit als erhöhend wirkender Faktor deutlich früher wegfallen, als zunächst angenommen. Ob die signifikanten Erhöhungen der Bedarfssätze und Freibeträge durch das 27. BAföG-Änderungsgesetz trendumkehrende Wirkung haben werden, darf in Bezug auf den Standort Siegen mit Blick auf den weiteren Rückgang der Studierendenzahlen bezweifelt werden.

Jahr	sozial-beitrags-pflichtige Studierende	bearbeitete BAföG-Anträge	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	Quote BAföG-Antragsteller:innen	ausgezahlte Fördermittel	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	durchschnittliche Förderung pro BAföG-Empfänger:in und Monat
2022	16.792	3.297	-10,31 %	19,63 %	18.255.320,90 €	3,34 %	672,54 €
2021	17.841	3.676	14,80 %	20,60 %	17.666.020,56 €	4,48 %	651,16 €
2020	18.589	3.202	-0,25 %	17,23 %	16.907.712,99 €	8,06 %	628,98 €
2019	19.147	3.210	-9,32 %	16,77 %	15.646.004,08 €	-4,70 %	550,76 €
2018	19.534	3.540	-7,84 %	18,12 %	16.417.919,35 €	-9,10 %	529,15 €

Nach dem 27. BAföG-Änderungsgesetz gelten aktuell folgende Bedarfssätze und Freibeträge:

Bedarfssätze nach dem 27. BAföGÄndG für	
Wohnung bei den Eltern	511,00 €
Wohnung nicht bei den Eltern	812,00 €
Krankenversicherungszuschlag bei studentischer / freiwilliger Versicherung	94,00 €/168,00 €
Pflegeversicherungszuschlag bei studentischer / freiwilliger Versicherung	28,00 €/38,00 €
Betreuungszuschlag für das erste (und weitere) Kind(er) je	160,00 €
Freibeträge nach dem 27. BAföGÄndG für	
eigenes Einkommen des Auszubildenden	330,00 €
verheiratete, nicht dauernd getrennt lebende Eltern	2.415,00 €
geschiedene, alleinstehende oder dauernd getrennt lebende Elternteile	1.605,00 €
nicht in Eltern-Kind-Beziehung zum Auszubildenden stehende Ehegatten eines Elternteils	805,00 €
weitere Kinder eines Elternteils oder diesem gegenüber sonst Unterhaltsberechtigte soweit nicht in förderungsfähiger Ausbildung	730,00 €

BERATUNGSANGEBOTE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Durch die Aus- bzw. Nachwirkungen der Corona-Pandemie war das Beratungsangebot für die Studierenden zum Thema Studienfinanzierung im Kalenderjahr 2022 weiterhin stark beeinträchtigt. Die offenen bzw. persönlichen Sprechstunden an Dienstagen und Donnerstagen wurden zwar seit Öffnung sämtlicher Gebäude durch die Universität für den Publikumsverkehr wieder seit Beginn des Sommersemesters durchgehend angeboten, jedoch war und ist die Frequentierung durch die Studierenden erheblich niedriger als noch vor der Pandemie. Die Kommunikation insbesondere via E-Mail und auch per Telefon wird der persönlichen Vorsprache im BAföG-Amt weiter vorgezogen.

Die bis zum Beginn der Corona-Pandemie stets geübte Öffentlichkeitsarbeit in Form von Informationsveranstaltungen an der Hochschule bzw. einzelnen Fakultäten, allgemeinbildenden Schulen oder bei der Agentur für Arbeit lief auch im Berichtsjahr noch nicht wieder in gewohnter Weise an. Hier ist eine vollständige Rückkehr zu der Durchführung der bis 2019 üblichen Informationsveranstaltungen für das kommende Geschäftsjahr zu erwarten.



ALTERNATIVE FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

DAKA-DARLEHEN UND KfW-STUDIENKREDITE

Da im Berichtsjahr kein einziger KfW-Studienkredit mehr vermittelt werden konnte und der erhebliche Schlungsaufwand zwecks Einhaltung der Vorgaben des Geldwäschegesetzes bzw. im Bereich der Prüfung von internationalen Identitätsnachweisen hierzu in keinem Verhältnis mehr stand, wurde die seit 2007 bestehende Vertriebspartnerschaft mit der KfW im Dezember 2022 gekündigt.

Im Rahmen der Bearbeitung und Vergabe von Daka-Darlehen konnte erneut, aber wohl auch letztmalig, der größte Teil des ansonsten üblichen Antragsteller:innenkreises – nämlich frühere BAföG-Empfänger:innen nach Ablauf der Förderungshöchstdauer – wegen der pauschalen Regelstudienzeitverlängerungen zur Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie länger Ausbildungsförderung beziehen und beantragte somit kein Daka-Darlehen. Aus diesem Grunde blieb die Anzahl an Darlehensanträgen und -vergaben auf dem gleich niedrigen Niveau wie im Vorjahr.

HEIZKOSTENZUSCHUSS UND ENERGIEKOSTENPAUSCHALE

Nachdem im Vorjahr noch die Corona-Pandemie und die zwecks Bekämpfung deren Folgen aufgelegte BMBF-Überbrückungshilfe für Studierende in pandemiebedingter Notlage für außerordentlichen Zusatzaufwand sorgten, führten im Berichtsjahr die diversen Hilfs-, Ausgleichs- bzw. Sonderzahlungen zur Abfederung der infolge des Ukraine-Krieges gestiegenen Energiekosten zu einer erheblichen Mehrbelastung.

Der Beratungsbedarf der Studierenden war hier enorm hoch, da die öffentlich verfügbaren Informationen zu den einzelnen Maßnahmen insbesondere in Bezug auf die Fragen unzureichend waren, ob die jeweiligen Leistungen sich ausschließen, parallel bezogen werden konnten oder als Einkommen bei der Berechnung etwaiger Ansprüche auf Ausbildungsförderung zu berücksichtigen waren. Vor diesem Hintergrund kam es bei den Heizkostenzuschüssen auch zu einer erheblichen Zahl an Zahlungsrückläufern, die jeweils individuell geprüft und zur erneuten Auszahlung oder Vereinnahmung angewiesen werden mussten. Einen Ausgleich für den zusätzlichen Verwaltungsaufwand für die Durchführung der Heizkostenzuschüsse, wie es bei der Überbrückungshilfe der Fall war, erhielt das Studierendenwerk nicht.

Jahr	vermittelte KfW-Studienkredite	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	gewährte Daka-Darlehen	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	Gesamvaluta Daka-Darlehen
2022	0	-100 %	8	-11,11 %	41.960,00 €
2021	1	-66,67 %	9	-43,75 %	36.500,00 €
2020	3	-93,62 %	16	-55,56 %	76.675,00 €
2019	47	30,56 %	36	-35,71 %	153.110,00 €
2018	36	-33,33 %	56	-12,50 %	217.750,00 €



UNSERE LEISTUNGEN

KINDERBETREUUNG

 KITA

 FLEXI

KINDERTAGESSTÄTTE (KITA)

Unser Studierendenwerk betreibt eine viergruppige Kindertagesstätte (Kita) mit 70 Plätzen für Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt. 28 Plätze stehen für Kinder von vier Monaten bis drei Jahren und 42 Plätze für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung.

Unsere Kita befindet sich in unmittelbarer Hochschulnähe am Campus „Adolf-Reichwein-Straße“. Die Kita steht vorrangig Kindern von Studierenden mit Wohnort Siegen, aber auch Kindern von Bediensteten der Uni-

DANIELA BÄHNER

Leiterin der Kita



versität Siegen und des Studierendenwerks Siegen mit Wohnort Siegen zur Verfügung. Unser Anliegen ist es, die Vereinbarkeit von Studium und Familie für unsere Studierenden bestmöglich zu unterstützen.

PÄDAGOGISCHER ANSATZ

Die pädagogische Grundlage unserer Kita ist der situationsorientierte Ansatz unter Berücksichtigung der Bildungsvereinbarung NRW. Darüber hinaus gelten die Richtlinien des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

- die alltagsintegrierte sprachliche Bildung
- die Orientierung an den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des einzelnen Kindes
- die aktive Teilhabe aller Kinder (Partizipation und inklusive Pädagogik)
- die Anregung zum Experimentieren, Forschen und Entdecken (Haus der kleinen Forscher)
- die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen
- die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien

BELEGUNG

Zum 31.12.2022 wurden 76 Kinder mit 15 verschiedenen Familiensprachen betreut.

Vierzehn Plätze wurden mit einem 35-Stunden-Kontingent und 62 Plätze mit einem 45-Stunden-Kontingent vergeben.

TEAM

Unser 16-köpfiges Kita-Team besteht aus Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen und einem Sozialpädagogen, einer Erzieherin/Logopädin, einer Kinderkrankenschwester und zwei Erzieher:innen im Anerkennungsjahr. Unsere Kita wird von einer freigestellten Erzieherin geleitet. In jeder unserer Gruppen arbeiten drei Vollzeitkräfte, wodurch wir eine qualitativ hochwertige und verlässliche Betreuung, Bildung und Förderung der Kinder gewährleisten können. Eine weitere Erzieherin mit einer Halbtagsstelle unterstützt das pädagogische Team für das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Das Bundesprogramm läuft bis 30. Juni 2023. Zusätzlich wird das Team durch eine hauswirtschaftliche Teilzeitkraft unterstützt, die die Kinder mit einer gesunden, ausgewogenen und abwechslungsreichen Ernährung versorgt.

Zeitweise wurde das gesamte Kita-Team durch teilszeitbeschäftigte Alltagshelfer:innen / Kita-Helfer:innen unterstützt. Das Programm „Alltagshelfer:in / Kita-Helfer:in“ lief zunächst befristet bis zum 31.12.2022.



KINDERBETREUUNG

KITA-ALLTAG

Das Jahr 2022 war bedingt durch die Corona-Pandemie immer noch ein besonderes Kita-Jahr. Der pädagogische Alltag fand zeitweise noch gruppenintern statt. In Absprache mit dem Elternbeirat und den Erziehungsberechtigten wurden in den Innenräumen bis einschließlich Juli 2022 die festen Gruppen als Schutzkonzept weiterhin beibehalten.

Während der Übergangszeit aus der Pandemie heraus in die „Normalität“ stand für die pädagogischen Fachkräfte grundsätzlich die Gestaltung eines Alltags im Fokus, der für alle Kinder zahlreiche Beteiligungsmöglichkeiten bietet sowie einer inklusiven Lernumgebung, in der jedes Kind in seiner Identität gestärkt wird. Es

fanden noch keine gruppenübergreifenden Angebote und AGs statt. Dafür gab es auf Gruppenebene die unterschiedlichsten Angebote, AGs und Projekte, die mit den Kindern nach deren Ideen und Interessen geplant und durchgeführt wurden. Hier wurde geforscht und experimentiert, gewerkt und gestaltet, geturnt und gespielt.

Die gemeinsamen Aktivitäten mit den Familien in den Räumen der Kita konnten pandemiebedingt noch nicht angeboten werden. Um die Familien aber am Kita-Alltag zu beteiligen, gab es verschiedenste praktische Impulse für zu Hause, zum Beispiel das Experiment des Monats zum Nachmachen per E-Mail.

Im Frühjahr 2022 fand eine gemeinsame Außengelände-Pflege-Aktion mit den Familien statt. Die Wackelzahnkinder und deren Familien verabschiedeten wir im Juli 2022 mit einem Fest nachmittags auf dem Außengelände der Kita.

Zwischen Ende August und Mitte September fanden drinnen und draußen die vier Gruppenfeste mit den Familien statt. Für die „neuen Familien“ wurden vor der Eingewöhnungszeit offene Kennenlern-Treffen im Bewegungsraum und auf dem Waldgelände angeboten. Die Wackelzahn-Kinder nahmen wieder an der Gemüsebeet-Aktion der EDEKA-Stiftung teil.

GEMÜSEBEETE FÜR KIDS

Seit einigen Jahren macht unsere Kita bei der Aktion „Gemüsebeete für Kids“ der EDEKA Stiftung mit. Ziel ist es, Kindern praktisch zu zeigen, wie Gemüse wächst und welchen Wert Lebensmittel haben. Natürlich steht auch die gesunde Ernährung dabei im Mittelpunkt. Unser EDEKA-Partner vor Ort stellt uns jedes Jahr am Pflanztag Setzlinge und Samen zur Verfügung, die in einer großen Aktion in das Hochbeet gepflanzt werden. Das macht den Kindern großen Spaß. Im Sommer werden Kohlrabi, Salat und Möhren dann geerntet und gemeinsam gegessen.



HAUS DER KLEINEN FORSCHER

Wir sind seit 2010 ein zertifiziertes „Haus der kleinen Forscher“. Das Entdecken, Ausprobieren und Forschen findet in unserer Kita auf vielfältige Art und Weise statt, u. a. im Gruppen-Alltag in den Forscherecken oder Forscher-Bereichen, auf dem Außengelände, im Waldgelände und in der wöchentlich stattfindenden Experimentier-AG. Die letzte erfolgreiche Rezertifizierung war im Dezember 2022.

ELTERNBEIRAT

Unser engagierter Elternbeirat organisierte im vergangenen Jahr wieder einen Fotografen-Termin unter Corona-Bedingungen draußen. Der Elternbeirat spendete vom Elternbeirats-Förderkonto für jede Gruppe anteilig die Adventskalendergeschenke.

Der Rat der Einrichtung tagte 2022 drei Mal unter den Vorgaben des Hygieneschutzkonzeptes in Präsenz in der Kita bzw. digital als Videokonferenz.

QUALIFIZIERUNG

Der interne Qualifizierungsprozess im Rahmen der Verstetigungsphase des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ wurde im neuen Format weiter fortgeführt: Anhand von Themen-Modulen zu den Arbeitsfeldern des Programms wurden die einzelnen Fachkräfte und Anerkennungspraktikant:innen gezielt sensibilisiert und geschult.

Das Tandem qualifizierte die einzelnen Teams gezielt zu den für die Gruppen relevanten Themen. Schwerpunkte im Qualifizierungsprozess waren u. a. die Digita-

lisierung und die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Adultismus, Kinderrechte und Kinderschutz. Außerdem startete das Team ab Dezember mit Online-Fortbildungen zu den Themen Resilienz, Armutssensibilität, Kinderrechte und Partizipation.

Die konzeptionelle Arbeit unserer Kita wird fortwährend evaluiert und weiterentwickelt. Zu diesem Zweck wurden im Jahr 2022 zwei Konzeptionstage durchgeführt. Zur Evaluierung nutzen wir das Qualitäts-System PQ-Sys KiQ unseres Dachverbandes, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.



FLEXIBLE KINDERBETREUUNG (FLEXI)

Zur besseren Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie haben Universität und Studierendenwerk zum Wintersemester 2009/2010 eine flexible Kinderbetreuung („Flexi“) ins Leben gerufen. Die Vereinbarung über den Betrieb der Flexi läuft noch bis Ende 2023.

In der Flexi können Kinder stundenweise, flexibel und kurzfristig in unmittelbarer Universitätsnähe von Fachpersonal betreut werden. Das Flexi-Angebot richtet sich

KATHARINA LEBE

Leiterin der Flexi



vor allem an Studierende, aber auch an Bedienstete von Universität und Studierendenwerk sowie – sollten noch freie Plätze verfügbar sein – auch an Dritte. Die Flexi ist eine Einrichtung für Kinder im Alter von sechs Monaten bis zehn Jahren. Die Einrichtung bietet zwölf Plätze, davon stehen neun Plätze zur Onlinebuchung zur Verfügung. Drei Plätze sind reine Notfallplätze, die telefonisch vergeben werden. Die Eltern haben ein maximal buchbares Stundenkontingent von 18 Stunden in der Woche zur Verfügung. Die Kinder können von montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr betreut werden.

Im Jahr 2022 fand ein Leitungswechsel in der Flexi statt. Nach über zehn Jahren hat Tatjana Nomerowskaja die Leitung an Katharina Lebe übergeben. Frau Nomerowskaja ist jetzt als Gruppenleiterin in unserer Kita tätig.

UNSERE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die pädagogische Arbeit in der Flexi basiert auf dem situationsorientierten Ansatz. Charakteristisch für diesen Situationsansatz ist die konsequente Orientierung an den aktuellen Bedürfnissen der Kinder. Danach richtet sich sowohl der Alltag in der Flexi als auch die pädagogische Arbeit der Fachkräfte. Auch wenn insbesondere die Bedürfnisse des Kindes im Vordergrund stehen, legen wir ebenso Wert auf Strukturen und Grenzen, die auf Augenhöhe und partizipativ kommuniziert werden.

Die Kinder finden in der Flexi eine vorbereitete Spielumgebung vor, in der sie sich frei entfalten können. Unsere pädagogische Arbeit umfasst die Entwicklung grob- sowie feinmotorischer Fähigkeiten und die Förderung der sensorischen Wahrnehmung. Mit Hilfe von Rollenspielen unterstützen wir die Kinder, andere Positionen einzunehmen und sich in diese hineinzudenken und zu -fühlen. Durch immer wiederkehrende Abläufe lernen die Kinder von Anfang an die selbstständige Umsetzung alltäglicher Aktivitäten und Strukturen.

AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

Nach einer sechsmonatigen coronabedingten Schließung der Flexi im Jahr 2021 und einer anschließenden Wiedereröffnung unter erschwerten Bedingungen war es erst Anfang 2022 möglich, wieder zur Normalität zurückkehren. Verschiedene Coronaschutzverordnungen sowie Hygiene- und Betreuungskonzepte wurden mit der Zeit gelockert, sodass ein „normaler“ Flexi-Alltag wieder möglich war. Nachdem die Flexi während der Pandemie-Hochzeit aufgrund von Online-Lehre an der Universität nicht gut besucht war, konnten wir im Sommersemester 2022 wieder einen deutlichen Anstieg der Betreuungszahlen feststellen. Wir hatten wieder die Möglichkeit, viele neue Kinder kennenzulernen und mit neuen Eingewöhnungen zu starten. Das Vor-Corona-Niveau konnte allerdings nicht wieder erreicht werden.



INTERNA

HAUPTVERWALTUNG

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT

PERSONALBERICHT

ORGANIGRAMM

ORGANE UND RECHTSGRUNDLAGEN

§ 7 KORRUPTIONSBEKÄMPFUNGSGESETZ

HAUPTVERWALTUNG

Die Abteilung Hauptverwaltung hat als interner Dienstleister vielfältige Aufgaben. Zur Hauptverwaltung gehören die Bereiche Rechnungswesen, Informationstechnologie (IT), Datenschutz, Arbeitssicherheit, die Poststelle und andere Verwaltungstätigkeiten. Die Abteilungsleiterin, Christine Althaus-Nadler, ist außerdem für die Kinderbetreuungseinrichtungen Kita und Flexi zuständig.

CHRISTINE ALTHAUS-NADLER

Abteilungsleiterin Hauptverwaltung



INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Digitaler Posteingang

Die eingehende Briefpost soll den Empfänger:innen zukünftig über unser Dokumentenmanagementsystem (DMS) DocuWare zugestellt werden. Um die Bedarfe der Abteilungen für die verschiedenen Posttypen zu ermitteln, wurden zunächst Gespräche mit den Nutzer:innen geführt und dann begonnen, die Anforderungen in DocuWare umzusetzen. Die Inbetriebnahme des digitalen Posteingangs soll im Frühjahr 2023 erfolgen.

In der Abteilung Studienfinanzierung wurde im Hinblick auf einen zukünftigen digitalen Posteingang in Verbindung mit der digitalen Förderungsakte im Berichtsjahr ein Terminalserver als zentrale Einheit aufgesetzt. Hiermit lässt sich auch in diesem Bereich über eine entsprechende VPN-Anbindung eine Homeoffice-Lösung realisieren. In der Folge werden die Arbeitsplatzrechner mit Mini-PCs und 2 Monitoren neu ausgestattet, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Außerdem wurde in der Abteilung Studienfinanzierung DocuWare eingeführt, welches im weiteren Verlauf den Posteingang und die Förderungsakte abbilden wird.

Um die immer häufiger per E-Mail zugestellten Rechnungen schneller und einfacher zu verarbeiten, wurde

im Berichtsjahr die Software „Invoicefetcher“ eingeführt. Invoicefetcher überwacht die Portale der Lieferanten auf neue Rechnungen und stellt uns diese per E-Mail zu. DocuWare überwacht wiederum dieses E-Mail-Konto, importiert die eingehenden Rechnungen und löst dadurch den Workflow zur Rechnungsprüfung aus.

3D-Touren

Im Rahmen der Erneuerung unseres Internetauftritts wurden virtuelle Rundgänge durch die Wohnheime erstellt. Dies dient zum einen der Präsentation nach außen und zum anderen auch zur ersten Orientierung für potenzielle Mieter:innen, wie die künftige Bleibe beim Studierendenwerk aussehen kann.

DATENSCHUTZ

Für das Studierendenwerk ist die Firma HEC, Frau Eul-Löh, als Datenschutzbeauftragte bestellt. Für die zwölf Ämter für Ausbildungsförderung der Studierendenwerke NRW ist Frau Sabine Link vom Akademischen Förderungswerk AKAFO Bochum benannt. Intern stehen den beiden Datenschutzbeauftragten die Datenschutzkoordinatorin Christine Althaus-Nadler und der IT-Sicherheitsbeauftragte Martin Müller zur Verfügung. Im Jahr 2022 konnten keine nennenswerten Datenschutzverletzungen festgestellt werden.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenwerks Siegen basiert im Wesentlichen auf vier Säulen: der klassischen Pressemitteilung, den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram, der Website und dem jährlichen Geschäftsbericht.

Über Pressemitteilungen haben wir die interessierte Öffentlichkeit im Jahr 2022 zu folgenden Themen informiert:

Februar:

Landes-ASten-Treffen NRW, Studierendenwerke NRW und 12 weitere schlagen mit der Kampagne „SOS Semesterbeitrag“ Alarm!

April:

Studierendenwerk Siegen bedankt sich bei Anwohner:innen in der Siegener Innenstadt

Mai:

Bundesgerichtshof urteilt zum Verwaltungskostenbeitrag von Studiendarlehen der Darlehenskasse der Studierendenwerke.

Juli:

Studierendenwerk Siegen stellt Jahresabschluss 2021 vor

November:

Wie Du wieder aussiehst – Flohmarkt in der Mensa am Unteren Schloss

Dezember:

- Wechsel in der Geschäftsführung des Studierendenwerks Siegen
- Studierendenwohnheime werden an das universitäts-eigene Glasfasernetz angeschlossen.

Bei Facebook und Instagram haben wir unsere Follower über aktuelle Themen des studentischen Alltags auf dem Laufenden gehalten, zum Beispiel zu besonderen Gastro-Aktionen oder zu Neuerungen im Bereich der Studienfinanzierung. Außerdem haben wir im Rahmen der DSW-Kampagne „Flip the switch“ insbesondere die Studierenden in unseren Wohnanlagen zum Energiesparen aufgerufen.

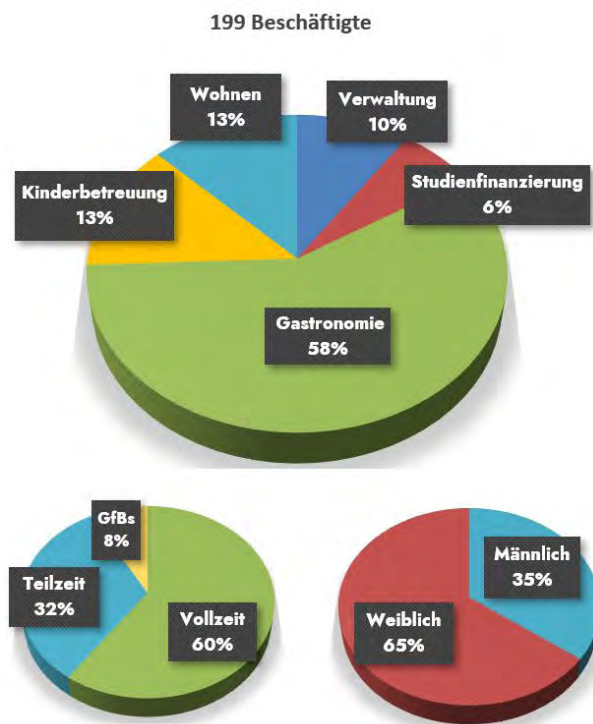
RELAUNCH DER WEBSITE

Besonders freuen wir uns darüber, dass im August 2022 die neue Website des Studierendenwerks online gehen konnte. Die Seite hat einen komplett neuen Look bekommen. Die frische, innovative Optik ist auf die junge Zielgruppe der Studierenden zugeschnitten. Zu den wichtigsten Neuerungen gehören neben dem modernen Design eine intuitive Navigation mit hoher Nutzerfreundlichkeit, die Optimierung für mobile Endgeräte und einige neue Funktionen, die den barrierefreien Zugang zur Seite erleichtern. Die Website ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar.



PERSONALBERICHT

Im Studierendenwerk waren zum Stichtag 31. Dezember 2022 insgesamt 199 Mitarbeiter:innen beschäftigt (Vorjahr: 214 Beschäftigte). Die folgenden drei Abbildungen zeigen die Personalstrukturen und die Verteilung der Beschäftigten auf die verschiedenen Arbeitsbereiche:



CORONA-PANDEMIE, KURZARBEIT UND ENERGIEKRISE

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte für den Monat März 2022 letztmalig Kurzarbeit angemeldet werden. Ab dem Sommersemester 2022 startete die Universität Siegen wieder in Präsenz. Allerdings wurden die digitalen Lehrformate in einigen Bereichen beibehalten. Darüber hinaus haben sich im Wintersemester weniger Studierende eingeschrieben als in den vorherigen Jahren und die Winterschließzeiten der Gebäude der Universität wurden im Zuge der Energiekrise ebenfalls verlängert, sodass die Gästezahlen in unseren gastronomischen Betrieben weit hinter den Erwartungen zurückblieben. Daher konnten auch nicht alle befristeten Arbeitsverträge in der Abteilung Gastronomie verlängert werden.

ALTERSSTRUKTUR

Von den 199 Beschäftigten sind 69 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 61) bereits 55 Jahre oder älter, d. h. sie gehen in naher Zukunft in Rente. 32 Beschäftigte sind unter 30 Jahren. Davon sind 14 studentische Aushilfskräfte. Lediglich 18 Mitarbeiter:innen sind somit jünger als 30 Jahre. Daher wird es weiterhin eine der wesentlichen Aufgaben sein, das vorhandene Wissen der Beschäf-

tigten zu bewahren und bei Neueinstellungen auf eine ausgewogene Altersstruktur zu achten, um ausreichend Nachwuchskräfte für die mittel- und langfristige Zukunft zu sichern.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten betrug im Berichtsjahr 46,31 Jahre (Vorjahr: 45,57 Jahre).

BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Die Abbildung zeigt den Anteil der Mitarbeiter:innen verteilt auf die verschiedenen Jahre der Betriebszugehörigkeit. Der Anteil der Beschäftigten, die fünf Jahre oder weniger im Studierendenwerk Siegen beschäftigt waren, beträgt knapp 53 % und ist der mit weitem Abstand größte Bereich.



AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

In unserer Kindertagesstätte stehen zwei Praktikumsplätze für das Anerkennungspraktikum zur Erzieherin bzw. zum Erzieher zur Verfügung.

Unregelmäßig werden des Weiteren Schul- und Betriebspraktikant:innen im Studierendenwerk betreut.

SCHWERBEHINDERTE

Zum Stichtag 31.12.2022 waren insgesamt 15 Mitarbeiter:innen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 % oder gleichgestellt beschäftigt. Des Weiteren wurden noch fünf Mitarbeiter:innen beschäftigt, deren Grad der Behinderung weniger als 50 % betrug.

LEISTUNGSPRÄMIEN

51 Kolleg:innen erhielten aufgrund besonderer Leistungen im Jahre 2022 eine persönliche Leistungsprämie gemäß unserer Dienstvereinbarung vom 25. Mai 2007 gemäß §18 TVöD-V. Insgesamt wurden im April 2022 Prämien in Höhe von insgesamt 87.577,14 € an die Beschäftigten ausgezahlt.

DIENTST- UND BETRIEBSJUBILÄEN

Im Kalenderjahr 2022 feierten acht Kolleg:innen ihre 10-jährige, vier ihre 20-jährige, weitere vier Mitarbeiter:innen ihre 25-jährige sowie je eine Beschäftigte ihre 30-jährige und sogar 40-jährige Betriebszugehörigkeit. Für 25 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst wurden zudem vier Kolleg:innen geehrt. Die Ehrung der Jubilare konnte endlich wieder im Rahmen der jährlichen Personalversammlung stattfinden. Die Ehrungen der Jubilare aus den Corona-Jahren 2020 und 2021 wurden hier nachgeholt.

DIE JUBILARE 2022

10 JAHRE

Louisa Wieland (Kita)
Peter Malitzki (Personal)
Jürgen Bertelmann (Werkstatt)
Margarita Gerdt (Flexi)
Anne Wagener (Kita)
Andreas Gerheim † (Maler)
Gritt Richter (Mensa AR)
Jutta Brombach (Mensa AR)

20 JAHRE

Julita Bach (Mensa AR)
Slavica Majkic (Mensa AR)



Christian Schmid (Mensa ENC)
Dirk Heindrichs (Food Court)

25 JAHRE

Melanie Krämer-Jarling (Kita)
Dagmar Landeck (Kita)
Susanne Kreutz (Kita)
Thomas Stötzel (IT)

30 JAHRE

Bettina Bäumer (Wohnheimverwaltung)

40 JAHRE

Ina Boller (Mensa US)

PERSONALVERTRETUNG

Im Mai 2021 wurde mit einem Jahr pandemiebedingter Verspätung ein neuer Personalrat von den Mitarbeiter:innen des Studierendenwerks Siegen gewählt. Das Gremium ist mit insgesamt sieben Mitgliedern voll besetzt. Der Personalrat repräsentiert die Gesamtheit der Beschäftigten, vertritt deren Interessen und Rechte, ist Ansprechpartner für die Mitarbeiter:innen und die Geschäftsleitung und engagiert sich unter anderem auch bei der Gestaltung des Betriebsausfluges sowie der Weihnachtsfeier.

Der Personalrat traf sich im Jahr 2022 regelmäßig und persönlich, was unter Pandemie-Bedingungen nicht immer einfach war. Auch alle Vierteljahresgespräche und Sondersitzungen, auf welchen sich der Personalrat mit der Geschäftsführung austauscht, fanden statt. Zudem beteiligte sich der Personalrat an diversen Vorstellungsgesprächen.

Die Einigungsstelle musste zu keinem Zeitpunkt bemüht werden. Wie jedes Jahr stellte die Geschäftsleitung auch in 2022 eine Aufwandsdeckung gemäß § 40 (2) LPVG NRW zur Verfügung.



DER PERSONALRAT:

von links nach rechts: Anna Wagener (Beisitzerin und stellvertretende Schriftführerin), Andreas Fellmann (Beisitzer), Carina Hein (Schriftführerin), Ralf Grätsch (Vorsitzender), Frank Unverzagt (stellvertretender Vorsitzender und 1. Kassenwart), Sandra Grzywacz (Beisitzerin), Marie-Luise Heinbach (Beisitzerin und 2. Kassenwartin)

INTERESSENVERTRETUNGEN

Vertrauensperson der Schwerbehinderten war ab 01.08.2016 Frau Kerstin Kohl (Amtszeit 01.12.2014 bis 30.11.2018, wiedergewählt für die Amtszeit 01.12.2018 bis 30.11.2022). Seit dem 01.12.2022 ist Herr Fikret Eminovic Vertrauensperson der Schwerbehinderten.

Beauftragter des Arbeitgebers für Schwerbehindertenangelegenheiten war im Berichtsjahr 2022 Herr Burkhard Lutz.

Gleichstellungsbeauftragte war im Berichtsjahr 2022 Frau Bettina Bäumer.

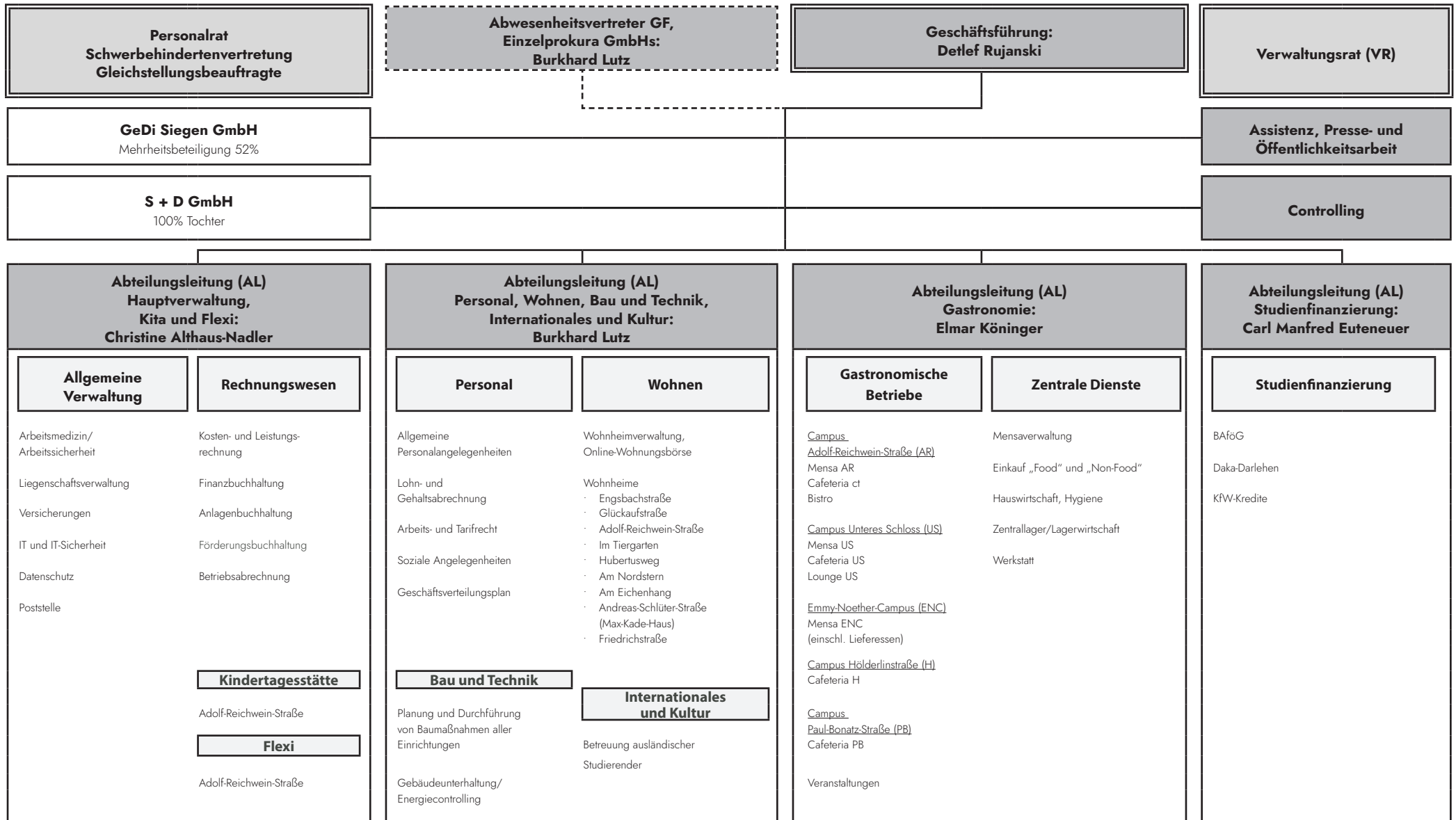
ZUSAMMENSETZUNG DER EINIGUNGSSTELLE IM GESCHÄFTSJAH 2022

Die Einigungsstelle besteht aus einer unparteiischen vorsitzenden Person, ihrer/i ihrem Stellvertreter:in und Beisitzer:innen. Die Beisitzer:innen werden für das jeweilige Einigungsstellenverfahren benannt.

Vorsitzender:
Ralf Henssen (Direktor des LAG Hamm)

Stellvertretende Vorsitzende:
Jutta Op den Camp (Verwaltungsdirektorin, Universität Siegen)

ORGANIGRAMM (STAND 2022)



ORGANE UND RECHTSGRUNDLAGEN

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat das Studierendenwerk gemäß § 3 des Gesetzes über die Studierendenwerke (StWG) im Lande NRW zwei Organe. Diese sind:

- der Verwaltungsrat
- die Geschäftsführung

DER VERWALTUNGSRAT

Eine wesentliche Aufgabe des Verwaltungsrates des Studierendenwerks ist es, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW (MKW) einen Vorschlag für die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung zu machen.

Zu seinen weiteren Aufgaben gehören unter anderem der Erlass und die Änderung der Satzung sowie der Beitragsordnung, die Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan einschließlich der Stellenübersicht, die Entgegennahme und Erörterung des Jahresberichtes der Geschäftsführung und die Feststellung des Jahresabschlusses, die Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführung aufgrund des Prüfungsberichtes des Wirtschaftsprüfers, der Erlass und die Änderung von Richtlinien für die Geschäftsführung und die Bestimmung des Wirtschaftsprüfers.

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Siegen trat im Berichtsjahr satzungsgemäß zu zwei Sitzungen zusammen. Die Schwerpunktthemen waren:

- Sachstandsberichte zu den Projekten „neues Studierendenwohnheim ‚Effertsufer 74‘“, „Neubau eines Lagergebäudes auf dem Campus AR“, „Anschluss der Wohnheime an das Glasfasernetz der Universität“
- Wechsel in der Geschäftsführung zum 01.01.2023
- Erhöhung des Sozialbeitrags
- Entgegennahme und Erörterung des Jahresberichtes 2021 der Geschäftsführung gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 9 StWG
- Bericht des Wirtschaftsprüfers
- Entlastung der Mitglieder der Geschäftsführung aufgrund des Prüfberichtes 2021 des Wirtschaftsprüfers gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 10 StWG
- S + D GmbH: Vom Wirtschaftsprüfer geprüfter Jahresabschluss auf den 31.12.2021
- GeDi Siegen GmbH: Vom Wirtschaftsprüfer geprüfter Jahresabschluss auf den 31.12.2021
- Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2023 einschließlich der Stellenübersicht 2023 gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 6 StWG
- Bestimmung des Wirtschaftsprüfers gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 11 StWG für die Aufgaben gemäß § 11 Abs. 4 StWG



DER VERWALTUNGSRAT (IN DER ZUSAMMENSETZUNG VOM BEGINN DER AMTSPERIODE):

von links nach rechts: Marie-Luise Heinbach, Stefan Becker, Ulf Richter, Jonas Vollert, Detlef Rujanski, Tobias W. Wolter, Sebastian Deuster, Berbeli Wanning, Natalie Morell, Lara Katharina Breunig

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäfte des Studierendenwerks wurden im Berichtsjahr von Detlef Rujanski geführt, der auf Vorschlag des Verwaltungsrates vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW durch Erlass vom 2. März 1993 mit Wirkung vom 1. April 1993 bestellt worden ist. Der Geschäftsführer nahm an allen Sitzungen des Verwaltungsrates teil, erstattete den Mitgliedern ausführlich und zeitnah Bericht über die Lage und die wirtschaftliche Situation des Studierendenwerks sowie über geplante und durchgeführte Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung.

Abwesenheitsvertreter ist seit dem 1. April 2009 Burkhard Lutz, Abteilungsleiter „Personal, Wohnen, Bau und Technik, Internationales und Kultur“.

RECHTSGRUNDLAGEN

Weitere Einzelheiten zur Stellung und zu den Aufgaben der Organe ergeben sich aus dem Studierendenwerkgesetz (StWG).

Der Vollzug der Aufgaben des Studierendenwerks erfolgt nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande NRW, der Satzung sowie

der Beachtung der durch die Erlasse des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW erteilten Anweisungen.

Die rechtlichen Verhältnisse des Studierendenwerks regeln sich nach den Bestimmungen des **Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande NRW** vom 27. Februar 1974 in der Neufassung vom 16. September 2014.

Die nach § 1 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande NRW zu beschließende **Satzung** ist in der Fassung vom 22. Juni 2016 und nach der Genehmigung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW vom 29. Juni 2016 sowie nach der Veröffentlichung in den „Amtlichen Mitteilungen der Universität Siegen Nr. 61/2016“ vom 13. Juli 2016 seit dem 14. Juli 2016 in Kraft.

Die nach § 6 Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande NRW zu beschließende **Beitragsordnung** ist in der Fassung vom 25. November 2022 mit der Beschlussfassung des Verwaltungsrates in Kraft getreten. Zu ihrer Wirksamkeit wurde sie in den „Amtlichen Mitteilungen der Universität Siegen Nr. 3/2023“ vom 12. Januar 2023 öffentlich bekannt gemacht.

Die bestehenden **Sondersatzungen** gelten für die **Verpflegungsbetriebe** seit dem 23. März 1978, für die **Wohnheime** seit dem 23. Februar 1978 sowie für die **Kindertagesstätten** seit dem 29. März 2004. Aus steuerrechtlichen Gründen wurden diese drei Satzungen am 22. Juni 2016 neu gefasst.

Eine **Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat** ist gemäß § 7 Absatz 4 des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande NRW seit dem 7. November 1994 in Kraft. Eine Neufassung datiert vom 1. Juli 2015.

Die **Richtlinien für die Geschäftsführung** sind gemäß § 6 Absatz 1 Ziffer 5 des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande NRW nach der Beschlussfassung durch den Verwaltungsausschuss seit dem 11. November 1994 in Kraft. Eine Neufassung datiert vom 1. Juli 2015.

Eine **Allgemeine Geschäftsanweisung** für das Studierendenwerk ist nach Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat zum 2. Februar 1981 in Kraft getreten.

ANGABEN GEMÄSS § 7 KORRUPTIONSBEKÄMPFUNGSGESETZ

Mitglieder des Verwaltungsrates des Studierendenwerks Siegen im Jahr 2022:

NAME	BERUF	MITGLIEDSCHAFTEN	FUNKTIONEN
Becker, Stefan	Direktor Firmenkunden, Sparkasse Siegen	- S-MBS GmbH, MitarbeiterBeteiligungsService - Verwaltungsgesellschaft S-Siegerlandfonds mbH	Geschäftsführer Geschäftsführer
Deuster, Sebastian bis 01.12.2022	Angestellter Studierendenwerk	Fehlanzeige	
Grzywacz, Sandra ab 02.12.2022	Angestellte Studierendenwerk	Fehlanzeige	
Gunesch, Isabell	Studentin	Fehlanzeige	
Heinbach, Marie-Luise bis 01.12.2022	Angestellte Studierendenwerk	Fehlanzeige	
Morell, Natalie bis 09.02.2022	Studentin	Alumniverein Plurale Ökonominnen und Ökonomen	2. Vorsitzende
Richter, Ulf	Kanzler der Universität Siegen	- Zentrum für Wissenschaftsmanagement Speyer (ZWM) - Informationsdienst der Wissenschaft - Campus Unteres Schloss Verwaltungs-gmbH - Förderkreis Apollo-Theater Siegen e. V. - Wohnen am Campus GmbH - Museum für Gegenwartskunst Siegen gGmbH	Schatzmeister Mitglied im Vorstand Geschäftsführer Mitglied im Kuratorium Geschäftsführer Mitglied im Aufsichtsrat
Vollert, Jonas	Student	- Studierendenparlament der Universität Siegen	Mandatsträger
Univ.-Prof. Dr. Wanning, Berbeli	Hochschul-Professorin	Fehlanzeige	
Wessel, Sarah Helena ab 10.02.2022	Studentin	Fehlanzeige	
Wied, Stephan ab 02.12.2022	Angestellter Studierendenwerk	Fehlanzeige	
Wolter, Tobias W.	Student	SCHLAU Siegen e. V.	1. Vorsitzender des Vereinsvorstandes

Geschäftsführer:			
NAME	BERUF	MITGLIEDSCHAFTEN	FUNKTIONEN
Rujanski, Detlef	Geschäftsführer Studierendenwerk Siegen	Siegener Versorgungsbetriebe (SVB) GmbH	- Mitglied der Gesellschafterversammlung - Mitglied des Aufsichtsrats
		Sparkasse Siegen	- Mitglied in der Zweckverbandsversammlung der Städte Siegen, Freudenberg, Hilchenbach, Kreuztal, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf - Mitglied im Verwaltungsrat
		Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas	Mitglied in der Delegiertenversammlung
		Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH (KEG)	Mitglied in der Gesellschafterversammlung
		KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein	Mitglied in der Gesellschafterversammlung
		Unfallkasse NRW (UK)	Stellv. Arbeitgebervertreter in der Vertreterversammlung
		S + D GmbH	Geschäftsführer
		GeDi Siegen GmbH	Geschäftsführer
		Darlehenskasse der Studierendenwerke e. V. (Daka)	Vorstandsvorsitzender
		Rat der Universitätsstadt Siegen	- Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Siegen - Stadtverordneter - 2. stellvertretender Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses - Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften
		Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	- beratendes Vorstandsmitglied im SPD-Ortsverein Weidenau - beratendes Vorstandsmitglied im SPD-Stadtverband Siegen
		Städtetag NRW	Mitglied der Hauptversammlung
		Deutscher Städtetag	Stellv. Mitglied der Hauptversammlung
		Studienförderfonds Siegen e. V.	Vorstandsmitglied
		Stadtmarketing Siegen GmbH	- Vorsitzender des Aufsichtsrats - Mitglied der Gesellschafterversammlung

Gewinn- und Verlustrechnung

aufgel. Jahr
bis 14.2021

aufgel. V
bis 14.202

1. Umsatzerlöse

1. Verpflegungsbetriebe	3.242.520,36	3.249.649,00
80249 Erlöse Personal Kita USt.frei	383.457,01	433.012,63
80250 Erlöse Kindergarten(KITA)	1.041,35	683,11
80252 Umsatzerlöse ENC (Kita)	52.325,37	39.420,00
80258 Erlöse Lieferessen	5.541,12	16.111,11
80543 Erl. sonstige Warenverk. USt.-frei	231,29	231,29
80544 Erl. sonstige Warenverk. 19%	2.196,98	2.196,98
80545 Erl. sonst. Warenverkäufe 7%	140.049,99	140.049,99
80683 Erl Haus am Holunderweg 7%	28.633,38	28.633,38
80700 Erlöse Mensaessen Student 0%	67.325,40	67.325,40
80701 Erlöse Mensaessen Bed./Gäste 7%	40.292,37	40.292,37
80705 Erlöse Zw.Verpfl. USt.frei	1.638,51	1.638,51
80706 Erlöse Zw.Verpfl. 7%	1.271,46	1.271,46
80710 Erlöse Handelsw.Food USt.frei	323,05	323,05
80711 Erlöse Handelsw.Food 7%	97,00	97,00
80713 Erlöse Fremdgutschein USt.frei	390,00	390,00
80714 Erl. alkoholische Getränke 19%	426,25	426,25
80715 Erlöse alkoholische Getr.USt.frei	88,81	88,81
80716 Erlöse alkoholische Getr.7%	14.844,60	14.844,60
80717 Alkoholfreie Getr. USt. frei	3.428,36	3.428,36
80718 Alkoholfreie Getr. 7%	1.658,15	1.658,15
80719 Alkoholfreie Getr. 19%	2,61	2,61
80725 Erlöse Flasch.+Dosenpfand USt.frei	114,61	114,61
80726 Erlöse Flasch.+Dosenpfand 19%	22.346,63	22.346,63
80732 Erl. Handelsware NonFood 19%	5.331,84	5.331,84
80740 Erlöse Heißgetränke USt.frei	11.908,77	11.908,77
80741 Erlöse Heißgetränke 7%	2.477,88	2.477,88
80742 Erlöse Heißgetränke 19%	10.969,10	10.969,10
80770 Erlöse Salattheke USt.frei	2.353,36	2.353,36
80771 Erlöse Salattheke 7%	132,20	132,20
80775 Erlöse Salattheke 19%	471,02	471,02
80776 Erlöse Grill USt. frei	3.077,80	3.077,80
1544 Erlöse Grill 7%	552,23	552,23
1545 Erl.sonstige Warenverk.16%	29,86	29,86
701 Erl.sonstige Warenverkäufe 5%	3,64	3,64
706 Erlöse Mensaessen Bed./Gäste 5%	141,29	141,29
711 Erl.Handelsw.Food 5%	2,54	2,54
16 Erlöse alkoholische Getr.5%	141,31	141,31
18 Alkoholfreie Getr. 5%		
2 Erlöse Handelsware NonFood 16%		
1 Erlöse Heißgetränke 5%		
Miete Betrieb u.Verwaltung 16%		
Miete Sondervermietu		
Miete		

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

LAGEBERICHT

BILANZ ZUM 31.12.2022

A K T I V A		
	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	54.815,00	15.585,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.466.584,16	15.905.843,16
2. Technische Anlagen	85.569,00	95.093,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.279.456,39	1.539.358,94
4. Anlagen im Bau	2.307.091,05	1.841.734,41
	19.138.700,60	19.382.029,51
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	38.000,00	38.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	77.335,05	78.952,02
2. Waren	24.697,70	29.441,84
	102.032,75	108.393,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.140,43	25.958,93
2. sonstige Vermögensgegenstände	359.388,96	156.919,03
	390.529,39	182.877,96
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.390.452,45	8.194.165,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.024,61	25.645,17
Summe Aktiva	30.126.554,80	27.946.697,40
Treuhandvermögen	634.170,01	605.241,46

P A S S I V A		
	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
Gewinnrücklagen	19.267.646,66	18.076.734,86
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	6.571.224,00	5.420.570,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	33.136,00	9.094,80
2. Bauerhaltungsrückstellungen	1.252.227,06	1.254.900,00
3. Sonstige Rückstellungen	727.595,97	703.962,00
	2.012.959,03	1.967.956,80
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	438.684,93	572.858,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183.093,47	331.418,95
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.668,75	24.194,99
4. Sonstige Verbindlichkeiten	866.439,96	745.658,40
	1.514.887,11	1.674.130,49
- davon aus Steuern		
€ 71.714,33 (€ 59.789,65)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
€ 0,00 (€ 77.981,05)		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	759.838,00	807.305,25
Summe Passiva	30.126.554,80	27.946.697,40
Treuhandverbindlichkeiten	634.170,01	605.241,46

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2022

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	4.600.493,13	3.243.840,36
2. Erträge aus Zuschüssen	5.727.104,63	3.740.980,86
3. Sozialbeiträge	3.052.610,25	3.209.130,00
4. Gesamtleistung	13.380.208,01	10.193.951,22
5. Sonstige betriebliche Erträge	163.816,35	1.594.766,41
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-883.462,89	-284.547,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.075.981,73	-1.437.044,16
	-2.959.444,62	-1.721.592,01
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.163.006,34	-5.640.649,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.714.754,77	-1.767.345,53
- davon für Altersversorgung € -394.456,05 (€ -278.930,45)	-7.877.761,11	-7.407.995,22
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-874.127,28	-967.197,63
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	389.346,00	452.040,81
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-930.330,52	-958.266,76
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	233,36	1.625,28
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00 (€ 1.585,00)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.677,42	-21.073,46
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen € -13.500,00 (€ -10.500,00)		
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-31.002,96	-10.453,32
14. Ergebnis nach Steuern	1.240.259,81	1.155.805,32
15. Sonstige Steuern	-49.348,01	-44.101,33
16. Jahresüberschuss	1.190.911,80	1.111.703,99
17. Einstellungen in Rücklagen	-1.190.911,80	-1.111.703,99
18. Bilanzgewinn	0,00	0,00

LAGEBERICHT

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Studierendenwerk Siegen wird seit dem 1. März 1974 in der Form einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung geführt und hat seinen Sitz in Siegen. Es ist gemeinnützig tätig und erbringt auf der Grundlage des Gesetzes über die Studierendenwerke im Land NRW (Studierendenwerkgesetz -StWG-) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 16. September 2014 (GV. NRW.2014, Seite 547) sowie auf der Grundlage seiner Satzung vom 22. Juni 2016 insbesondere für die Studierenden an der Hochschule seines Zuständigkeitsbereiches Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet. Darüber hinaus ist das Studierendenwerk Siegen in seinem festgelegten Zuständigkeitsbereich „Amt für Ausbildungsförderung“. Das Studierendenwerk Siegen generiert seine Einnahmen im Wesentlichen aus sechs Bereichen. Das sind die Zuschüsse der öffentlichen Hand in Form des Festbetragszuschusses für den laufenden Betrieb, der BAFöG-Fallkostenpauschale und der Zuschüsse für den Betrieb der Kindertagesstätte, die Zuschüsse der Universität für den Betrieb der flexiblen Kinderbetreuung (Flexi), die von den Studierenden zu zahlenden Sozialbeiträge sowie die durch das Studierendenwerk erwirtschafteten eigenen Einnahmen aus dem Gastronomiebereich und dem Segment „Studentisches Wohnen“.

Im Berichtsjahr 2022 veränderte sich die Zahl der sozialbeitragszahlenden Studierenden im Sommersemester von **17.245** auf **16.414** Studierende. Im Wintersemester sind gegenüber dem Vorjahr (**17.841**) nun **16.792** Studierende immatrikuliert.

Das Jahresergebnis 2022 des Studierendenwerks Siegen weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.191 TEUR aus und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (Jahresüberschuss: 1.112 TEUR) um 79 TEUR leicht erhöht.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen „Gastronomie“ und „Vermietung“ entwickelten sich wie folgt und sind für 2023 wie nachstehend geplant:

	2023 Planumsatz TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Gastronomie	2.436*	1.517	383	433	1.985
Vermietung	3.283*	2.877	2.682	2.617	2.669
Gesamt	5.719*	4.394	3.065	3.050	4.654

*lt. Wirtschaftsplan

Die durchschnittliche Belegungsquote in den Wohnheimen stieg in 2022 leicht auf 97,72 % (Vorjahr: 96,32 %).

Die Umsätze in den gastronomischen Einrichtungen haben das Vorkrisenniveau noch nicht erreichen können. Sie blieben im Berichtsjahr mit 1.517 TEUR hinter den Erwartungen zurück. Das Format des Online-Unterrichts hat sich etabliert und wird auch weiterhin angeboten. Dies bedeutet weniger Studierende und Mitarbeiter:innen auf dem Campus. Zusätzlich nimmt die Anzahl an Studierenden stetig ab.

Die Wareneinsatzquote bezogen auf die Betriebsleistung beträgt 6,6 %. Das Kostenstellenergebnis des Gastronomiebereichs schließt mit einem Fehlbetrag von -4.956 TEUR (Vorjahr: -3.094 TEUR) ab. Zuschüsse aus dem Corona-Sondervermögen in Höhe von 1.942 TEUR verbesserten das Ergebnis auf einen Fehlbetrag von -3.014 TEUR. Der Fest-

betragszuschuss des Landes NRW in Höhe von 1.837 TEUR ist ebenfalls vollständig in das Betriebsergebnis des Bereichs „Gastronomie“ eingeflossen. Der Ausgleich des verbleibenden Defizits erfolgt über die studentischen Sozialbeiträge.

Erträge aus Zuschüssen

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
Festbetragszuschuss	1.837	1.834	3
Ausbildungsförderung	753	733	20
Kindertagesstätte	1.041	1.051	-10
Flexible Kinderbetreuung	114	122	-8
Corona Rettungsschirm	1.982	0	1.982
Gesamt	5.727	3.740	1.986

Die Sozialbeiträge haben sich aufgrund des Rückgangs der Studierendenzahlen in 2022 um 156 TEUR auf 3.053 TEUR leicht verringert.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 2.076 TEUR deutlich erhöht. Im Berichtsjahr waren die energieintensiven gastronomischen Betriebe ab dem Sommersemester wieder vollständig geöffnet. Auch kündigten sich die ersten Preiserhöhungen auf dem Energiesektor an.

Die Mitarbeiter:innenzahl hat sich im Laufe des Jahres um 16 verringert, sodass zum Stichtag 31.12.2022 insgesamt 199 Personen im Studierendenwerk beschäftigt waren, davon 2 Auszubildende. Die Personalkosten sind um 470 TEUR (6 %) auf 7.878 TEUR ge-

stiegen. Die Tarifsteigerung betrug im Jahr 2022 1,8 %. Im Jahr 2022 konnte lediglich 1 Monat Kurzarbeitergeld abgerechnet werden. Im Jahr 2021 waren 9 Monate betroffen.

Der Sanierungsaufwand für die Wohnheime und Gastronomiebetriebe sowie weitere Instandhaltungs- und Sanierungsaufwendungen betrugen im Berichtsjahr 379 TEUR (Vorjahr: 457 TEUR).

Die Zinsaufwendungen sind im Geschäftsjahr mit 21 TEUR konstant geblieben. Die Zinsaufwendungen aus den Bankdarlehen haben sich aufgrund der planmäßigen Tilgungen um TEUR 3 auf TEUR 7 verringert. Werterhöhend wirkte sich die Veränderung der kalkulatorischen Aufzinsung der Rückstellungen (Aktuelles Jahr: 14 TEUR; Vorjahr: 11 TEUR) aus.

Die tatsächlichen Erträge und Aufwendungen weichen teilweise erheblich von den Planzahlen ab. Im Wesentlichen betreffen die Abweichungen die Umsatzerlöse mit ca. -1.000 TEUR aufgrund der noch teilweise geschlossenen Gastronomiebetriebe. Ein geringerer Materialaufwand von ca. -190 TEUR konnte einen Teil des Umsatzeinbruchs auffangen, ebenso die Position „sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von ca. 160 TEUR, in die unter anderem die Erstattung aus dem Kurzarbeitergeld geflossen ist. Einen großen Zuschuss in Höhe von 1.982 TEUR hat das Studierendenwerk für das Jahr 2022 aus dem Corona-Rettungsschirm bekommen. Personalkosten konnten gegenüber dem Plan in Höhe von ca. 1.190 TEUR eingespart werden. Die Instandhaltungsaufwendungen weisen eine Differenz von -125 TEUR aus. Die Summe der Veränderungen führt gegenüber dem Plan zu einer Ergebnisverbesserung von ca. 2.700 TEUR.

3. Finanz- und Vermögenslage

Das Eigenkapital hat sich um 1.191 TEUR auf 19.268 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalausstattung beträgt zusammen mit den Sonderposten für Zuschüsse im Verhältnis zur Bilanzsumme 85,5 %.

Die Bauerhaltungsrückstellungen betragen 1.252 TEUR (Vorjahr: 1.255 TEUR). Die Veränderung resultiert aus einem Rückstellungsverbrauch in Höhe von 3 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die langfristige Finanzierung der Grundstücke mit Wohnbauten und haben sich durch planmäßige Tilgungen im Berichtsjahr um 134 TEUR auf 439 TEUR (Vorjahr: 573 TEUR) reduziert. Investitionen im Berichtsjahr wurden ausnahmslos aus der Liquidität geleistet.

Der Cashflow hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 74 TEUR auf 1.678 TEUR erhöht.

Die Finanzlage des Studierendenwerks Siegen ist geordnet sowie kurz- und mittelfristig gesichert. Das Studierendenwerk Siegen kann jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Die Guthaben bei Kreditinstituten liegen zum Stichtag Dank der Zuschüsse des Landes bei 10.390 TEUR.

Der Wert des Anlagevermögens ist nahezu gleichgeblieben. Der Werteverzehr durch Abschreibungen wurde weitgehendst reinvestiert. Die Immobilie „Effertsufer 74“ in der Innenstadt wurde im Jahr 2020 für den Preis von 1.100 TEUR käuflich erworben. Dieser Wert wird inklusive der bereits angefallenen Planungskosten unter der Position „Anlagen im Bau“ ausgewiesen, da es sich um eine alte Lagerhalle handelt, die zu Wohnzwecken umgebaut werden muss.

4. Nachtragsbericht

Aufgrund des Ausbruchs des Ukraine-Kriegs im Februar 2022 kam es vermehrt zu Lieferengpässen im Lebensmittelbereich, was bis heute die Preise in diesem Sektor stark beeinflusst. Aber auch die allgemeine Inflation befindet sich weiterhin auf hohem Niveau, so dass alle Bereiche betroffen sind. Die Nachwirkungen von Corona in Bezug auf eine geringe Anzahl an Studierenden auf dem Campus sowie die Etablierung des mobilen Arbeitens für Universitätsmitarbeiter:innen haben sich trotz uneingeschränkter Öffnung der Betriebe ab dem Sommersemester letzten Jahres negativ auf den Umsatz ausgewirkt. Neue Verkaufskonzepte und Umstrukturierungsmaßnahmen mit dem Ziel, diesen Negativtrend umzukehren, befinden sich in der Planungs- und Umsetzungsphase. Individuelle Unterstützung in Form von Zuschüssen für Energiemehrkosten und erhöhte Lebensmittelkosten für den Bereich Gastronomie und Verwaltung sind vom Land NRW zugesagt und erste Zahlungen bereits geleistet worden. Die leider unumgängliche Sozialbeitragsanhebung für Studierende in Siegen zum Sommersemester 2023 trägt der Inflation Rechnung und gibt dem Studierendenwerk finanzielle Sicherheit. Seit dem 01. Januar 2023 ist Frau Dr. Insa Deeken als neue Geschäftsführerin im Studierendenwerk Siegen tätig. Mit viel Engagement und neuen Ideen ist sie in das neue Geschäftsjahr gestartet.

5. Risikobericht

Das vor einigen Jahren eingeführte Risikomanagementsystem hat sich etabliert. Es ist Aufgabe eines Arbeitskreises, im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen für die laufende Aktualisierung der Informationen über unsere Risikosituation Sorge zu tragen und permanent Veränderungen in der Risikostruktur und den dazugehörigen Prozessen zu analysieren. Das Risikomanagementsystem versetzt uns in die Lage, frühzeitiger und effektiver auf Risiken reagieren zu können.

Nach jetzigem Kenntnisstand bestehen neben allgemeinen Risikofaktoren, die mit allen unternehmerischen Tätigkeiten des Studierendenwerks Siegen verbunden sind, keine bestandsgefährdenden Risiken, die nach derzeitiger Einschätzung die künftige Entwicklung maßgeblich beeinträchtigen könnten.

6. Berichterstattung über die wesentlichen Chancen und Risiken

Da für die nächsten Jahre leicht sinkende Studierendenzahlen erwartet werden, werden sich die Einnahmen aus Sozialbeiträgen verringern. Um diesen Einnahmenverlusten entgegenzuwirken, hat das Studierendenwerk den Sozialbeitrag ab dem Sommersemester 2023 von 90,50 EUR auf 120,00 EUR angehoben. Die Studierendenwerke sind mit dem Land NRW im Gespräch, den Festbetragszuschuss der allgemeinen Kostensteigerung anzupassen. Unabhängig davon streben die Geschäftsführer:innen eine Neuregelung des Festbetragszuschusses an. Die endgültige Entscheidung bleibt abzuwarten.

Auch nach dem vollständigen Wegfall der Corona-Einschränkungen ist die Universität nicht vollständig zur Präsenzlehre zurückgekehrt. Die Onlineformate haben sich etabliert. Eine höhere Anzahl der Studierenden auf dem Campus auf Vorkrisenniveau ist auch langfristig nicht zu erwarten. Trotz Anpassung und Optimierung des Angebotes bleibt abzuwarten, ob die Einnahmen wie geplant erreicht werden können. Daraus ergibt sich die Frage, ob der seit jeher defizitäre Geschäftsbetrieb sich weiter verschlechtert, wenn die Essenszahlen sich nicht erholen. Die zusätzlich zu verkrafteten Preissteigerungen für Energie und Lebensmittel werden in 2023 durch einen Sonderzuschuss des Landes abgefedert. Dies gibt dem Studierendenwerk die Möglichkeit, Umstrukturierungen durchzuführen.

Im Wohnheimbereich wird auch in den kommenden Jahren mit weiterem Investitions-

und Sanierungsbedarf bei den Bestandsimmobilien gerechnet. Aufgrund der gestiegenen Priorität einer schnelleren Internetverbindung in den Wohnheimen ist der Ausbau eines Glasfasernetzes derzeit in Arbeit. Das Land hat hierfür Zuschüsse bereit gestellt.

Die Schaffung von zusätzlichem campusnahe Wohnraum zu sozialverträglichen Mieten hat nach wie vor Priorität. Die ehemalige Lagerhalle „Effertsufer 74“ konnte im Frühjahr 2020 käuflich erworben werden. Geplant ist der Um- und Anbau zu ca. 140 studentischen Wohneinheiten. Der Kaufpreis in Höhe von 1,1 Mio. EUR wurde ohne Fremdmittel aufgebracht. Mittlerweile wurden weitere Planungs- und Vorbereitungskosten in Höhe von ca. 1,3 Mio. EUR aus Eigenmitteln investiert. Die Baukosten werden derzeit auf 18,5 Mio. EUR geschätzt. In Zusammenarbeit mit der Hausbank und dem Land NRW wird bis zum Spätsommer eine Finanzierungsstrategie ausgearbeitet. Diese dient als Entscheidungsgrundlage für den Verwaltungsrat über die Realisierung des Projekts.

Im Gastronomiebereich sind alle Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen, sodass vorerst keine höheren Aufwendungen in diesem Bereich geplant sind.

Steigende Energiekosten und Lebensmittelpreise stellen eine starke Belastung der Liquidität dar. Sozialverträgliche Mieten zu generieren und günstiges Essen anzubieten, wird für die Zukunft eine Herausforderung sein.

Das Studierendenwerk ist grundsätzlich unabhängig von Fremdkapitalgebern. Allerdings ist für das Projekt „Effertsufer 74“ die Neuaufnahme von Fremdkapital unumgänglich.

Angesichts der hohen Inflation hat die EZB entschieden, die Leitzinsen anzuheben. Die Geschäftsbanken werden diese gestiegenen Geldbeschaffungskosten an ihre Kunden weitergeben, sodass die Kosten für Fremdkapitalaufnahmen dementsprechend steigen.

Risiken sehen wir aktuell im Bereich Energiekosten, welche für uns eine große Planungsunsicherheit darstellen. Die eingeführte Preisbremse zum 01.03.2023 wirkt nur bedingt, sodass hier noch mit Preissteigerungen, deren Höhe noch nicht absehbar sind, für das Jahr 2023 gerechnet wird. Das Land bietet allerdings zur Deckelung der Mehrkosten in 2023 finanzielle Unterstützung in Form von Zuschüssen an.

Im Bereich Gastronomie planen wir eine verhalten optimistische Umsatzsteigerung. Eine intensive Überarbeitung des Speisekonzepts wurde durchgeführt, um somit künftig mehr Studierende sowie Bedienstete auf uns aufmerksam zu machen. Die Beschaffungskosten für Lebensmittel steigen aktuell stetig, sodass sich diese Mehrkosten in den Verkaufspreisen in naher Zukunft niederschlagen werden. Es sind mehr Aktionen geplant, mit dem Ziel, die Umsätze wieder auf Vorkrisenniveau zu heben. Allerdings befindet sich die Gastronomie in einer wirtschaftlich sehr schwierigen Lage. Es bedarf mutiger Umstrukturierungen, um wieder zu einem langfristig tragbaren Bereichsergebnis zu kommen.

7. Prognosebericht

Die Universität Siegen arbeitet im Rahmen des Masterplanes weiterhin intensiv an der Umsetzung der Zweistandortstrategie, d. h. dem Ausbau des Campus AR als naturwissenschaftlich-technischen Campus sowie dem Ausbau des Campus US zu einem Campus „Innenstadt“ für die sozial-, kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten. Dies hat zur Folge, dass auch in der Innenstadt Siegens Bedarf an campusnaher studentischer Infrastruktur in Form von Wohnraum, gastronomischer Versorgung und Kinderbetreuung besteht.

In dem Ende 2022 verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wird nach der

Prognoserechnung ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.256 TEUR erwartet. Für 2023 wird von Seiten der EZB mit einer anhaltenden Inflation in Höhe von ca. 6 % gerechnet. Diese wirtschaftliche Belastung und damit verbundenen Folgen wurden in den Wirtschaftsplan eingearbeitet. Eine genaue Kalkulation ist aufgrund der aktuellen konjunkturellen Lage erschwert. Wir gehen aufgrund neuer Erkenntnisse zum Beispiel bei der Personalbesetzung zum aktuellen Zeitpunkt und einer weiteren Bereitstellung von Zuschüssen von einer Verbesserung des Planergebnisses für 2023 aus. Das Land hat die ersten Auszahlungen für Unterstützung bei den Energiemehrkosten und Wareneinsatzkosten getätigt.

Grundsätzlich werden für das kommende Jahr stabile Studierendenzahlen prognostiziert. Im Wintersemester 2022/2023 sind 16.792 sozialbeitragspflichtige Studierende registriert. 16.800 Studierende werden für das Wintersemester 2023/2024 erwartet. Die Sozialbeiträge stellen einen gewichtigen Anteil an der Gesamtfinanzierung des Studierendenwerks dar, zumal die Zuschüsse der öffentlichen Hand nicht automatisch eine Anpassung an die Kostensteigerungen vorsehen.

Der Verwaltungsrat hat einer Erhöhung des Sozialbeitrags zugestimmt. Dieser wird zum Sommersemester 2023 von 90,50 € (seit dem Jahr 2012) auf 120,00 € angehoben. Im Budget 2023 wurden insgesamt 3.700 TEUR Sozialbeiträge veranschlagt.

Die Berechnung des Festbetragszuschusses für das Folgejahr für die zwölf Studierendenwerke in NRW basiert primär auf den Umsatzzahlen der Hochschulgastronomie des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres sowie den Studierendenzahlen. Die ARGE der Studierendenwerke in NRW setzt sich permanent für eine angemessene Anhebung des Festbetragszuschusses ein. Sie ist notwendig, um die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben zu verbessern und eine Erhöhung des Sozialbeitrags der Studierenden zu vermeiden.

Der Zuschuss für den Bereich „BAföG“ wurde für das Jahr 2023 mit 753 TEUR veranschlagt. Die Gesamtzahl der beschiedenen Anträge ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr mit 10,3 % gesunken. Ca. 20 % der Studierenden in Siegen stellten einen BAföG-Antrag.

Im Bereich der Kindertagesstätte beträgt der Budgetansatz für das Jahr 2023 für den Betriebskostenzuschuss 985 TEUR. Für das Kindergartenjahr 2023/2024 sind 76 Kinder angemeldet. Entsprechend unserer Betriebserlaubnis ist die Kindertagesstätte somit vollständig ausgelastet. Die flexible Kinderbetreuung wird gemäß der Vereinbarung mit der Universität wie in der Vergangenheit weitergeführt. Der Zuschuss der Universität hierfür beträgt für das Jahr 2023 135 TEUR. Für eine Fortführung über das Jahr 2023 hinaus wird eine Neuausrichtung angestrebt.

Im Gastronomiebereich wird nach der im November 2022 erstellten Prognose für das Jahr 2023 mit Umsätzen von 2.363 TEUR gerechnet.

Für den Wohnheimbereich geht die Planung für das Jahr 2023 von erhöhten Mieteinnahmen von ca. 3.283 TEUR aus. Aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Lage und der stetig steigenden Nebenkosten ist eine weitere Erhöhung der monatlichen Miete unterjährig in 2023 nicht auszuschließen.

Im Personalbereich wurde für 2023 aufgrund weiterer tariflicher Erhöhungen und obligatorischer Stufensteigerungen mit Mehraufwand geplant. Wir rechnen mit Kosten in Höhe von rund 9.840 TEUR. Die Einigung der Tarifpartner sieht eine Kombination von Inflationsprämie, Mindesterhöhungsbetrag und prozentualer Erhöhung, bei einer Laufzeit von 24 Monaten, vor.

Für den Bereich „Studentisches Wohnen“ erwartet das Studierendenwerk Siegen auch in den nächsten Jahren einen Sanierungs- und Instandhaltungsaufwand der Bestandsimmobilien, um die Wohnanlagen weiterhin in einem zeitgemäßen Zustand zu erhalten. Im Jahr 2023 sind für konkrete Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Wohnheimbereich Ausgaben in Höhe von rd. 481 TEUR eingeplant. Zusätzlich sieht der Investitionsplan Aufwendungen in Höhe von 3.735 TEUR vor. Die größte Position nehmen die Umbau- und Planungskosten für das Projekt „Effertsufer 74“ ein. Im Jahr 2023 wird der Verwaltungsrat über die Realisierung zu entscheiden haben.

Die finanziellen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, aber auch die immer noch anhaltenden Folgen aufgrund der Coronapandemie, müssen künftig durch Sparmaßnahmen und kluge Konzepte und Investitionen abgefedert werden. Dies wird Auswirkungen auf die zukünftige Ausgabenpolitik im operativen Geschäftsbereich haben. Dennoch sehen wir uns aufgrund unserer stabilen finanziellen Situation für die anstehenden Herausforderungen ausreichend vorbereitet.

Siegen, den 30.04.2023



Studierendenwerk Siegen
Anstalt des öffentlichen Rechts
gez. Dr. Insa Deeken
(Geschäftsführerin)



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Studierendenwerk Siegen
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hölderlinstraße 3
57076 Siegen

Telefon: 0271 740-0

Geschäftsführerin: Dr. Insa Deeken
E-Mail: insa.deeken@studierendenwerk.uni-siegen.de
www.studierendenwerk-siegen.de

BILDMATERIAL

Studierendenwerk Siegen: Seiten 9, 27, 34, 35, 37, 41
Marcel Alhäuser: Titelbild, Seiten 3, 4, 7, 9, 11, 12,
13, 14, 15, 16, 18, 22, 25, 26, 27, 28, 29, 31
DSW: Seiten 16, 21, 23, 30
kplan AG: Seite 19
Carsten Schmale: Seite 10